

Der Arbeitsmarkt in Deutschland - Fachkräfteengpassanalyse Dezember 2014



Impressum



Bundesagentur für Arbeit – Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Kontakt für Rückfragen:

Ralf Beckmann

Anton Klaus

Tel.: 0911 179-1080

arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de

Zitiervorschlag

Bundesagentur für Arbeit: Der Arbeitsmarkt in Deutschland - Fachkräfteengpassanalyse - Dezember 2014, Nürnberg, 2014.

Auf einen Blick

Vorbemerkung

- Der demografische Wandel und die in den letzten Jahren gute Beschäftigungsentwicklung in Deutschland haben den Blick verstärkt auf die Fachkräftesituation gelenkt.
- Arbeitgeber signalisieren, dass die Besetzung offener Stellen zunehmend schwerer fällt.
- Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bedürfen einer objektiven Einschätzung, wie sich die Fachkräftesituation berufsfachlich und regional darstellt.
- Eine allumfassende Kennzahl zur Messung von Engpässen gibt es jedoch nicht.
- In die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit fließen neben statistischen Daten weitere Informationen zu diversen Einflussfaktoren sowie Aspekte zu regionalen Besonderheiten ein.
- Die Analyse fokussiert auf bundesweite Mangelberufe, daneben wird die Engpasssituation in den Bundesländern betrachtet. Kleinräumigere Engpässe werden nicht erfasst.

Gesamtschau

- Aktuell zeigt sich nach der Analyse der Bundesagentur für Arbeit **kein flächendeckender Fachkräftemangel** in Deutschland. Es gibt jedoch Engpässe in einzelnen technischen Berufsfeldern sowie in Gesundheits- und Pflegeberufen.
- Im Zuge der moderateren wirtschaftlichen Entwicklung seit 2013 und steigender Studienabsolventenzahlen hat sich die Engpasssituation in zahlreichen Mangelberufen etwas entspannt. Die Probleme zeigen sich aber weiterhin. Die **Anzahl der Berufsgruppen mit einem Mangel** hat sich gegenüber der letzten Analyse nicht verändert.
- Mangelsituationen zeigen sich zunehmend nicht nur bei **akademischen**, sondern auch bei **nichtakademischen Fachkräften**.
- **Neu hinzugekommen** auf der Ebene der Berufsuntergruppen ist ein Mangel an Fachkräften im Bereich der Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik.

Technische Berufe

- Bei den technischen Berufen zeigen sich Fachkräfteprobleme sowohl auf Ebene der Experten (Ingenieure) als auch bei den nichtakademischen Fachkräften.
- Fachkräfteengpässe liegen vor allem in **Maschinenbau-** sowie in **Metall- und Elektro(technik)berufen** vor. Auch der Bereich **Ver- und Entsorgung** sowie in der **Klempnerei, Sanitär, Heizung und Klimatechnik** zeigt sich ein Mangel. Betroffen sind auch **IT-Berufe** sowie technische Berufe im Bereich des **Eisenbahnverkehrs**.

Gesundheits- und Pflegeberufe

- In den Gesundheits- und Pflegeberufen zeigt sich der Mangel sowohl bei sowohl **Humanmedizinern** als auch bei examinierten **Gesundheits- und Krankenpflegefachkräften**, bei examinierten **Altenpflegefachkräften** und bei Fachkräften sowie Meistern der **Orthopädie- und Rehathechnik sowie der Hörgeräteakustik**.

Inhaltsverzeichnis

Ergebnisse Engpassanalyse	5
0. Vorbemerkung.....	5
1. Gesamtschau	6
2. Engpässe nach Berufen	9
2.1 Technische Berufe (Experten)	9
Maschinen- und Fahrzeugtechnik.....	10
Mechatronik, Automatisierungstechnik und Elektrotechnik.....	10
Informatik und Softwareentwicklung	11
Weitere Experten	12
2.2 Technische Berufe (Fachkräfte und Spezialisten).....	12
Mechatronik und Automatisierungstechnik	13
Energietechnik.....	13
Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	13
Eisenbahnverkehr	14
2.3 Gesundheits- und Pflegeberufe.....	14
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	15
Examinierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte.....	15
Examinierte Altenpflegefachkräfte	16
Medizin-, Orthopädie-, und Rehattechnik	16
3. Regional begrenzt auftretende Engpässe	17
Methodik.....	23
1. Grundsätzliche Überlegungen	23
2. Prüfschritte	24
3. Statistische Anmerkungen zu den verwendeten Daten	26
Anhang	29

Ergebnisse Engpassanalyse

0. Vorbemerkung

Der demografische Wandel und die in den letzten Jahren wachsende Beschäftigung haben in Deutschland den Blick verstärkt auf die Fachkräftesituation gelenkt. Arbeitgeber signalisieren, dass die Besetzung offener Stellen zunehmend schwerer fällt. Gleichzeitig gibt es keine allumfassende Kennzahl zur Messung von Engpässen. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bedürfen aber einer objektiven Entscheidungsgrundlage, wie sich die Fachkräftesituation berufsfachlich und regional darstellt.

Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit stellt eine Möglichkeit dar, die aktuelle Fachkräftesituation zu analysieren. Sie basiert auf Statistikdaten der Bundesagentur für Arbeit, wie gemeldete Stellen und registrierte Arbeitslose. Diese Daten bilden den Markt zu einem wesentlichen Teil ab, aber nicht vollständig: So wird auf der einen Seite nur etwa jede zweite offene Stelle der Bundesagentur für Arbeit gemeldet. Auf der anderen Seite werden – bei Fokussierung auf Arbeitslose – wichtige Fachkräfteresourcen nicht einbezogen, wie etwa Studien- und Ausbildungsabsolventen, Personen, die aus der Stillen Reserve in den Arbeitsmarkt zurückkehren, oder Teilzeitkräfte, die ihre Arbeitszeit gerne ausweiten würden. Trotz dieser Einschränkungen gibt es keine Datenquelle, die zeitnähere und differenziertere Informationen zum Arbeitsmarktgeschehen bereitstellt, als die Statistiken der Bundesagentur für Arbeit, die monatlich aus den Prozessdaten gewonnen werden.

Die Analyse zielt darauf ab, bundesweite Engpässe nach Berufen zu identifizieren. Neben einer rein technisch-statistischen Analyse wird die Situation zusätzlich (berufs-)fachlich bewertet und unter Hinzuziehung weiterer Daten und Informationen in einen Gesamtkontext eingeordnet. Die Analyse bildet somit eine objektive, datenbasierte und nachvollziehbare Grundlage zur Beschreibung der Fachkräfteengpasssituation in Deutschland. Die Analyse geht lediglich auf die aktuelle Situation ein. Sie stellt keine Prognose für die zukünftige Entwicklung dar. Es werden auch keine Quantifizierungen vorgenommen, die den Umfang des Mangels als absolute Zahl an „fehlenden“ Arbeitskräften ausdrücken.

Der bundesweite Blick unterstellt eine vollkommene räumliche Mobilität von Arbeitssuchenden. Dies beschreibt die Wirklichkeit nur unzureichend. Deshalb wird die Analyse durch Auswertungen auf Ebene der Bundesländer ergänzt. Kleinräumigere Engpässe können allerdings nicht erfasst werden, ebenso wenig wie individuelle Mobilitätshindernisse oder Präferenzen, die nicht in der Stelle selbst zu finden sind, wie etwa das bessere kulturelle Angebot oder umfangreichere Kinderbetreuungsmöglichkeiten in städtischen gegenüber ländlichen Regionen. Statistische Daten berücksichtigen ferner nicht Aspekte wie die unterschiedliche Attraktivität von Arbeitgebern und der angebotenen Stellen oder die persönliche Eignung Arbeitssuchender, jenseits formal fassbarer Qualifikationen. Inwieweit Engpässe vorliegen, kann daher aus Sicht eines Arbeitgebers bzw. eines Arbeitssuchenden unter-

schiedlich bewertet werden und zudem von den Ergebnissen der Analyse der Bundesagentur für Arbeit abweichen.

1. Gesamtschau

Für die Beurteilung von Fachkräfteengpässen gibt es keinen einfachen Algorithmus. Jedoch erscheint es möglich aus der Zusammenschau verschiedener Quellen Fachkräftemangel in bestimmten Berufen oder Berufsfeldern zu lokalisieren. Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit kombiniert deshalb die Arbeitslosen-Stellen-Relation mit der Vakanzzeit um Mängel auf Teilarbeitsmärkten besser erkennen und charakterisieren zu können (siehe S.25). Darüber hinaus werden weitere Informationen ergänzend herangezogen: insbesondere die IAB-Stellenerhebung, aber auch die Beschäftigungsentwicklung und die Altersstruktur der Beschäftigten, die Lohnentwicklung sowie die Absolventenzahlen aus beruflicher und schulischer Ausbildung und aus den Hochschulen. Am Ende steht das fachliche Urteil, das sich auf eine Vielzahl von unterschiedlichen Informationen stützt.¹

Aktuell zeigt sich **kein flächendeckender Fachkräftemangel** in Deutschland. In einzelnen Berufsgruppen und Regionen sind jedoch Mangelsituationen bzw. Engpässe² erkennbar. Gegenüber früheren Analysen hat sich die Lage etwas entspannt. In zahlreichen Berufsgruppen sind Engpässe, im Zuge der moderateren wirtschaftlichen Entwicklung 2014 und steigender Hochschulabsolventenzahlen, nicht mehr so deutlich sichtbar. Ein Mangel besteht hier aber nach wie vor. Zudem ist beobachtbar, dass sich Engpässe zunehmend nicht nur bei akademischen, sondern auch bei nichtakademischen Fachkräften zeigen.

Fachkräftemangel in einzelnen Berufsgruppen³

Bei folgenden Berufsgruppen zeigt sich *aktuell* ein Fachkräftemangel:

- Ingenieure Metallbau und Schweißtechnik (Experten⁴)
- Ingenieure Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe (Experten)⁵
- Fachkräfte und Spezialisten⁶ Mechatronik und Automatisierungstechnik
- Ingenieure Mechatronik und Automatisierungstechnik (Experten)
- Fachkräfte Energietechnik
- Ingenieure Elektrotechnik (Experten)
- Ingenieure Konstruktion und Gerätebau (Experten)
- Fachkräfte und Spezialisten Klempnerei, Sanitär, Heizung und Klimatechnik
- Ingenieure Ver- und Entsorgung (Experten)
- Experten im Bereich Informatik
- Experten Softwareentwicklung
- Spezialisten im technischen Eisenbahnbetrieb

¹ Siehe hierzu auch Methodenberichte der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Engpassanalyse unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

² Die Begriffe Mangel, Kräftemangel, Fachkräftemangel und Engpass werden, soweit nicht anders angegeben, synonym verwendet.

³ Zu den differenzierten Klassifikationsnummern gemäß Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) siehe Anhang.

⁴ Experten sind Personen mit mindestens vierjähriger Hochschulausbildung oder vergleichbarer Qualifikation.

⁵ Die Berufshauptgruppe der Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe (25) umfasst die Berufsgruppe der Maschinenbau- und Betriebstechnik (251) und die Gruppe der Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik (252).

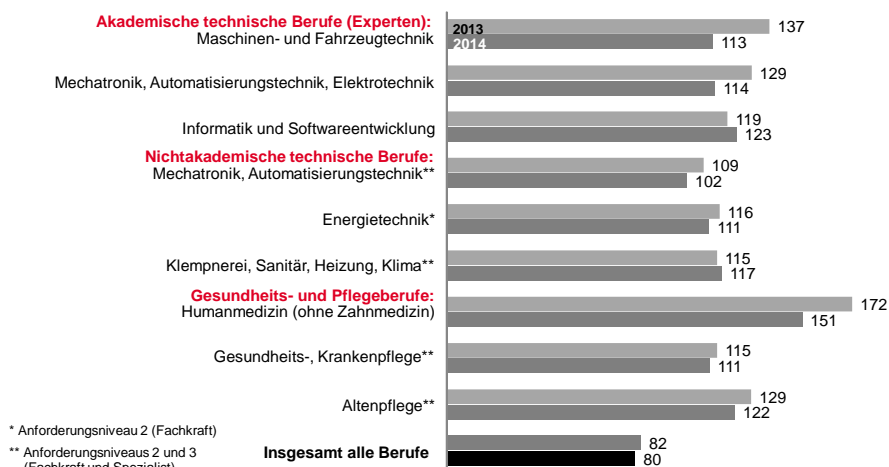
⁶ Fachkräfte sind Personen mit einer abgeschlossenen mindestens zweijähriger Berufsausbildung oder einer vergleichbaren Qualifikation. Spezialisten sind Personen mit einer Meister- oder Techniker Ausbildung, einem Fach-/Hochschulabschluss oder einer vergleichbaren Qualifikation.

- Fachkräfte zur Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur
- Fachkräfte zur Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrs
- Fahrzeugführer Eisenbahnverkehr⁷
- Examierte Fachkräfte und Spezialisten in der Gesundheits- und Krankenpflege
- Humanmediziner (ohne Zahnmedizin)
- Examierte Fachkräfte und Spezialisten der Altenpflege
- Fachkräfte Orthopädie-, Rehathechnik und Hörgeräteakustik
- Meister Orthopädie-, Rehathechnik und Hörgeräteakustik (Spezialisten)

Das Schaubild gibt einen Überblick über die Entwicklung der Vakanzzeit in ausgewählten Engpassberufsgruppen. Vor allem in den technischen Berufen zeigen sich Rückgänge der Vakanzzeit. Aber auch in den nichtakademischen Gesundheits- und Pflegeberufen sind leichte Rückgänge zu verzeichnen.

Vakanzenzeiten in ausgewählten Engpassberufen

Durchschnittliche Vakanzzeit von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen (ohne Helferstellen) bei Abgang in Tagen
Deutschland, 2013, 2014 (gleitender Jahresdurchschnitt, jeweils November des Vorjahres bis Oktober)



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

⁷ Die Berufsgruppe der Fahrzeugführer umfasst ausschließlich die Lok- und Triebfahrzeugführer/innen als Fachkräfte des Anforderungsniveaus 2 nach KldB 2010.

Veränderung gegenüber der letzten Analyse (Juni 2014)

- Im Vergleich zur Analyse vom Juni 2014 hat sich die Gesamtzahl der von Fachkräftemangel betroffenen Berufsgruppen nicht verändert.⁸
- In den Berufen der Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik zeichnet sich jedoch bei einem zusätzlichen Anforderungsniveau ein Mangel ab. Neben den Spezialisten, die bisher enthalten waren, stehen zum ersten Mal Fachkräfte in der Orthopädie-, Rehathechnik und Hörgeräteakustik auf der Engpassliste.
- Die moderatere wirtschaftliche Gangart im Jahr 2014 hat sich in den Ergebnissen der Engpassanalyse niedergeschlagen. So ist, gemessen an der Vakanzzeit und der Arbeitslosen-Stellen-Relation, vor allem in den technischen Berufsgruppen eine leichte Entspannung der Situation erkennbar. Ein Mangel besteht aber nach wie vor.

Ausblick

- Die Engpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit analysiert und beschreibt die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt hinsichtlich existierender Mangelsituationen. Sie stellt keine Prognose zur weiteren Entwicklung der Engpasssituation und zu zukünftigen Engpässen dar.
- Zur weiteren Entwicklung können jedoch folgende Anmerkungen gemacht werden: Inwieweit sich Mangelsituationen perspektivisch auf zusätzliche Berufsgruppen ausbreiten, sich bestehende Engpässe verschärfen oder eine Entspannung eintritt, ist von mehreren Faktoren⁹ abhängig:
 - So muss zum einen die Entwicklung des innerdeutschen Fachkräftenachwuchses betrachtet werden (Demografie, Berufs- und Studienwahlverhalten, Ausbildungs- und Studienabbrüche, ...)
 - Auch die Veränderungen im Erwerbsverhalten der Menschen (Erwerbsneigung, berufliche Mobilität, ...) und die Zuwanderung haben Einfluss auf das verfügbare Arbeitskräfteangebot.¹⁰
 - Gleichzeitig beeinflusst die wirtschaftliche Entwicklung die Arbeitskräftenachfrage der Betriebe und trägt mit dazu bei, dass sich Engpasssituationen an- bzw. entspannen können.

⁸ Eine Berufsgruppe (3-Steller) wird als Engpassberufsgruppe gezählt, wenn sich mindestens auf einem Anforderungsniveau ein Mangel zeigt. Kommen im Zeitablauf innerhalb einer Berufsgruppe Anforderungsniveaus hinzu oder fallen weg, hat dies keine Auswirkungen auf die Gesamtzahl der Berufsgruppen.

⁹ Maßnahmen zur gezielten Sicherung des Fachkräfteangebots siehe auch Broschüre der Bundesagentur für Arbeit „Perspektive 2025: Fachkräfte für Deutschland“ unter: <http://www.ba-bestellservice.de/bestellservice/themen/buergerinnen-buerger/arbeit-und-beruf/perspektive-2025-fachkraefte-fuer-deutschland-100848/>

¹⁰ Siehe hierzu auch BiBB-Report 23/14: Tobias Maier, Gerd Zika, Marc Ingo Wolter, Michael Kalinowski, Robert Helmrich: Engpässe im mittleren Qualifikationsbereich trotz erhöhter Zuwanderung, Aktuelle Ergebnisse der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen bis zum Jahr 2030 unter Berücksichtigung von Lohnentwicklungen und beruflicher Flexibilität. Unter http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a14_BIBBreport_2014_23.pdf

2. Engpässe nach Berufen

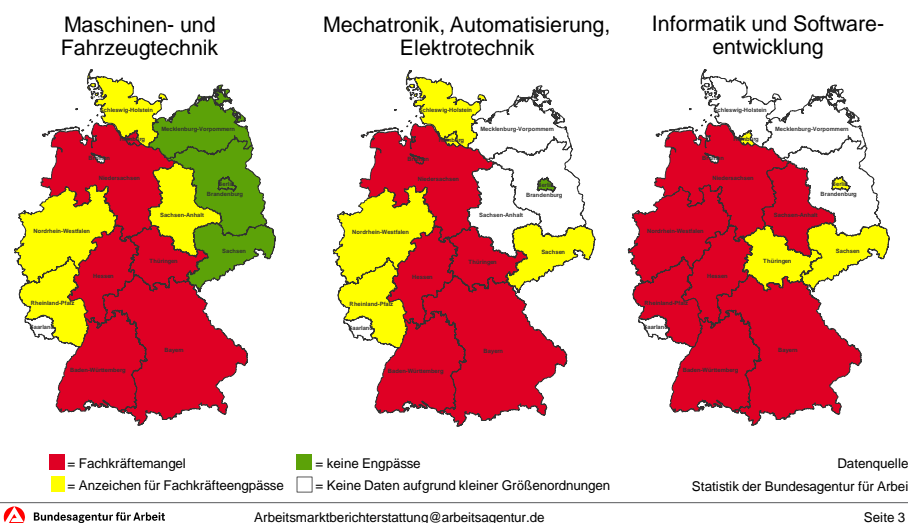
- In Berufsgruppen, für die ein bundesweiter Fachkräftemangel identifiziert wurde, gelingt es aktuell nicht, den bundesweit bestehenden Fachkräftebedarf durch das derzeit verfügbare Kräfteangebot zu decken.
- Bundesweit bedeutet dabei, dass die Engpassanalyse auf Ebene Gesamtdeutschlands durchgeführt wurde und sich dementsprechend ein Mangel zeigt.
- In der Regel geht ein bundesweiter Mangel mit Mangelsituationen in einem Großteil der Bundesländer einher. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass sich die Situation in einzelnen Bundesländern entspannter darstellt als in anderen. Würde man die in diesen Ländern noch vorhandenen Potenziale für andere Länder, die stärker vom Mangel betroffen sind, aktivieren, würde sich die Situation in einem Bundesland etwas entspannen, im anderen Bundesland jedoch anspannen. An der bundesweiten Gesamtmangelsituation ändert sich indes wenig.
- Die unterschiedlich regionale Intensität der Engpässe ist, soweit Daten verfügbar sind, in den folgenden Abschnitten dargestellt.

2.1 Technische Berufe (Experten)

- In den technischen Berufen zeigt sich ein Fachkräftemangel in Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufen, im Bereich Mechatronik, Automatisierungstechnik und Elektrotechnik sowie in der Informatik und der Softwareentwicklung.
- Eine Mangelsituation gibt es ebenfalls bei den Experten im Bereich der Metallbau- und Schweißtechnik, der Konstruktion und des Modellbaus sowie bei den Experten für die Ver- und Entsorgung.¹¹

Fachkräftemangel bei hochqualifizierten Experten in einzelnen technischen Berufsgruppen

Experten (Ingenieure)
Deutschland nach Ländern
Dezember 2014



¹¹ Diese Berufsgruppen sind aufgrund geringer Größenordnungen nicht regionalisiert dargestellt.

Maschinen- und Fahrzeugtechnik¹²

- Bei den Experten im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik zeigt sich ein bundesweiter Mangel. Die Vakanzzeit liegt mit 113 Tagen bundesweit um 41 Prozent über dem Durchschnitt von 80 Tagen. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen für Maschinen- und Fahrzeugtechnikexperten kommen rechnerisch lediglich 151 arbeitslose Experten.
- Zwar ist die Vakanzzeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zurückgegangen und auch der Blick auf die Arbeitslosen-Stellen-Relation lässt, wie bereits bei den beiden letzten Analysen, eine weitere Entspannung der Mangelsituation erkennen. Der Mangel besteht aber weiterhin. Zur Entspannung dürften neben der 2014 wirtschaftlich etwas ruhigeren Gangart auch die steigenden Absolventenzahlen beitragen haben.
- Der Fachkräftemangel bei den Maschinen- und Fahrzeugtechnikexperten zeigt sich in fast allen westlichen Bundesländern¹³. Hier gibt es aufgrund der Wirtschaftsstruktur einen überdurchschnittlichen Bedarf an Ingenieuren (Automobilstandorte, Luftfahrtindustrie usw.). Insgesamt gesehen (insbesondere Hessen) hat sich die Situation gegenüber dem Vorjahr deutlich entspannt. Anzeichen von Fachkräfteengpässen gibt es aber weiterhin.
- In den östlichen Bundesländern stellt sich die Situation differenziert dar. In Thüringen besteht ebenfalls ein Mangel. In Sachsen-Anhalt gibt es Anzeichen für Fachkräfteengpässe.
- Fachkräftepotenziale sind derzeit noch in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen vorhanden. Hier übersteigt die Zahl der Arbeitslosen die Zahl der Stellen deutlich.
- Auch für die nächsten Jahre ist zu erwarten, dass die stark gestiegenen Studierendenzahlen zu einer weiteren Entspannung der Engpasssituationen beitragen könnten.

Mechatronik, Automatisierungstechnik und Elektrotechnik¹⁴

- Bei den Experten im Bereich Mechatronik, Automatisierungstechnik und Elektrotechnik zeigt sich ein bundesweiter Mangel. Die Vakanzzeit liegt bundesweit bei 114 Tagen und damit um gut 42 Prozent über dem Durchschnitt. Auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch lediglich 118 arbeitslose Mechatronik-, Automatisierungstechnik- und Elektrotechnikexperten.
- Die Vakanzzeit ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückgegangen und auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation deutet - gegenüber früheren Analysen - auf eine weitere Entspannung der Mangelsituation hin. Der Mangel besteht aber weiterhin. Mögliche Gründe für die Entspannung sind, neben der 2014 wirtschaftlich etwas ruhigeren Gangart, auch die steigenden Absolventenzahlen zu nennen.

¹² Für die regionalisierte Betrachtung wurden die Berufsgruppen 251 Maschinenbau und Betriebstechnik und 252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffsbautechnik (KldB 2010) zusammengefasst. Unter den Experten im Bereich Maschinen- und Fahrzeugtechnik werden weitestgehend Berufsbilder verstanden, die denen der Maschinen- und Fahrzeugbauingenieure entsprechen.

¹³ Differenzierte Aussagen zu Bremen und dem Saarland sind aufgrund kleiner Größenordnungen nicht sinnvoll. Siehe hierzu auch Kapitel 2 zur Methodik.

¹⁴ Für die regionalisierte Betrachtung wurden die Berufsgruppen 261 Mechatronik und Automatisierungstechnik und 263 Elektrotechnik (KldB 2010) zusammengefasst.

- Regional¹⁵ betrachtet zeigt sich der Fachkräftemangel vor allem in den westlichen Bundesländern. So ist insbesondere in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Bremen und Niedersachsen ein Ingenieurmangel im Bereich Mechatronik, Automatisierungstechnik und Elektrotechnik festzustellen. Die Vakanzzeit liegt deutlich über dem Bundesschnitt und es gibt sehr wenige Arbeitslose auf die gemeldeten Stellen - in Niedersachsen, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern steht rechnerisch nicht mal ein Arbeitsloser pro gemeldete Stelle zur Verfügung.
- In Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen gibt es Anhaltspunkte für eine sich abzeichnende Knappheit an Mechatronik-, Automatisierungstechnik- und Elektrotechnikexperten.
- Fachkräftepotenziale sind derzeit noch in Berlin vorhanden. Hier übersteigt die Arbeitslosenzahl die Stellenanzahl erkennbar. Die Vakanzzeit ist zwar deutlich gestiegen, liegt insgesamt aber nur leicht über dem Durchschnitt aller Berufe.
- Auch in den nächsten Jahren könnten die stark gestiegenen Studierendenzahlen zu einer weiteren Entspannung der Engpass-Situationen beitragen.

Informatik und Softwareentwicklung¹⁶

- Unter den IT-Fachleuten kann von einem generellen Fachkräftemangel nicht gesprochen werden. Im Bereich der Informatik sowie der Softwareentwicklung ist allerdings durchaus ein Expertenmangel existent. Kein bundesweiter Fachkräftemangel ist hingegen aktuell im Bereich der IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb sowie in der IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und der IT-Organisation erkennbar.¹⁷
- Die Vakanzzeit beträgt für die Experten im Bereich Informatik sowie Softwareentwicklung zusammengefasst 123 Tage (fast 54 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe). Gleichzeitig steht rechnerisch jeder bei der BA gemeldeten Stelle nur ein Arbeitsloser gegenüber.
- Gleichzeitig ist die Vakanzzeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gestiegen und die Arbeitslosen-Stellen-Relation hat sich – gegenüber früheren Analysen – auf sehr niedrigem Niveau leicht erhöht.
- Der Fachkräftemangel bei den IT-Experten (Informatik, Softwareentwicklung) zeigt sich in nahezu allen Ländern. In Berlin, Sachsen und Thüringen zeigen sich Anzeichen für Fachkräfteengpässe bei IT-Experten.¹⁸

¹⁵ Differenzierte Aussagen zu Bremen, Saarland, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt sind aufgrund kleiner Größenordnungen nicht sinnvoll.

¹⁶ Für die regionalisierte Betrachtung wurden die Berufsgruppen 431 Informatik und 434 Softwareentwicklung, Programmierung zusammengefasst.

¹⁷ Berufsgruppe 432 und 433.

¹⁸ Differenzierte Aussagen zum Schleswig-Holstein, Bremen, Saarland Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern sind aufgrund kleiner Größenordnungen nicht sinnvoll.

Weitere Experten

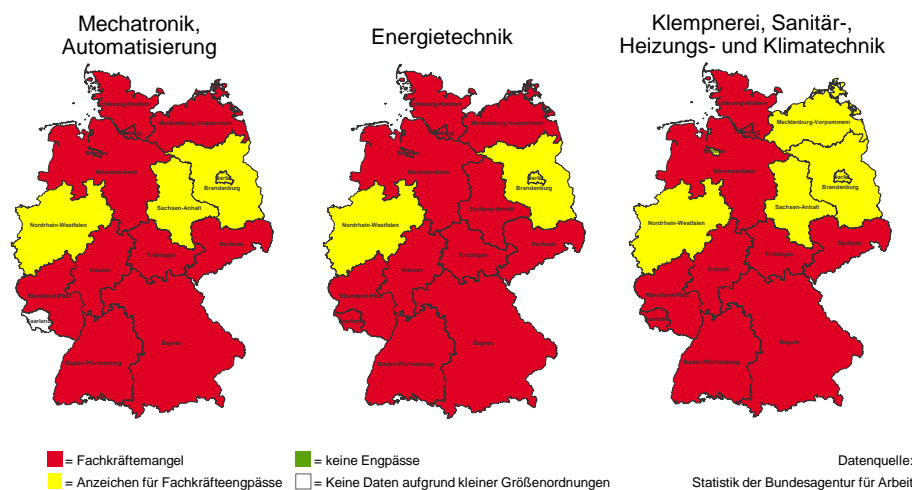
- Eine Mangelsituation auf Expertenebene gibt es ebenfalls im Bereich der Metallbau- und Schweißtechnik, der Konstruktion und des Modellbaus sowie bei den Experten für die Ver- und Entsorgung. Diese Berufsgruppen sind allerdings aufgrund geringer Größenordnungen nicht regionalisiert dargestellt.

2.2 Technische Berufe (Fachkräfte und Spezialisten)

- Erneut zeigen sich in technischen Berufen nicht nur bei den (akademischen) Experten, sondern auch auf der Ebene der (nichtakademischen) Fachkräfte und Spezialisten bundesweite Mangelsituationen.
- So fehlen weiterhin Fachkräfte und Spezialisten im Bereich Mechatronik und Automatisierungstechnik. Auch bei Fachkräften der Energietechnik besteht eine Mangelsituation. In Berufen der Klempnerei, Sanitär, Heizung und Klimatechnik zeigt sich ein Mangel an Fachkräften und Spezialisten.
- Ferner liegt eine Mangelsituationen bei Spezialisten im technischen Eisenbahnbetrieb, bei Fachkräften zur Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur, bei Fachkräften zur Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbaus sowie bei Fachkräften in der Berufsgruppe Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr vor.¹⁹

Mangel an nichtakademischen Fachkräften in einzelnen technischen Berufsgruppen

Fachkräfte bzw. Spezialisten
Deutschland nach Länder
Dezember 2014



¹⁹ Diese Berufsgruppe ist aufgrund geringer Größenordnungen nicht regionalisiert dargestellt.

Mechatronik und Automatisierungstechnik

- Der Mangel an Fachkräften und Spezialisten in der Berufsgruppe Mechatronik und Automatisierungstechnik zeigt sich in nahezu allen Bundesländern. Mit Ausnahme von Berlin und Brandenburg gibt es jeweils weniger Arbeitslose als gemeldete Stellen. Die durchschnittliche Vakanzzeit liegt deutlich über dem Bundesschnitt aller Berufe (80 Tage). Besonders deutlich ist das in den nördlichen Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen sichtbar.
- Bundesweit beträgt die Vakanzzeit in dieser Berufsgruppe 102 Tage. Sie liegt damit zwar nur 27 Prozent über dem Bundesschnitt aller Berufe, auf 100 gemeldete Arbeitsstellen kommen rechnerisch aber lediglich 50 Arbeitslose.
- Die Fachkräftenachfrage in der Mechatronik und Automatisierungstechnik ist durch eine hohe Zahl an Stellen aus der Zeitarbeit geprägt (60 Prozent). Besetzungsprobleme zeigen sich jedoch auch außerhalb der Nachfrage aus dieser Branche (Kennzahlen ohne Berücksichtigung der Nachfrage durch die Zeitarbeit: Vakanzzeit 109 Tage, 38 Prozent über Durchschnitt und 127 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen).
- Fachkräftepotenziale sind derzeit noch in Berlin vorhanden. Hier übersteigt die Arbeitslosenzahl erkennbar die Stellenanzahl, die Vakanzzeit liegt nur knapp über dem Durchschnitt über alle Berufe.

Energietechnik

- Der Mangel an Fachkräften im Bereich Energietechnik ist in nahezu allen Ländern erkennbar. Lediglich in Nordrhein-Westfalen, Berlin und Brandenburg sind Ausnahmen erkennbar. Hier zeigen sich aber zumindest Anzeichen für Engpässe.
- Die Vakanzzeit liegt bundesweit bei 111 Tagen (39 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe), gleichzeitig kommen auf 100 gemeldete Arbeitsstellen rechnerisch 50 arbeitslose Fachkräfte.
- Die Fachkräftenachfrage in der Energietechnik ist durch eine hohe Zahl an Stellen aus der Zeitarbeit geprägt (61 Prozent). Deutliche Besetzungsprobleme zeigen sich jedoch auch außerhalb der Nachfrage aus dieser Branche (Kennzahlen ohne Berücksichtigung der Nachfrage durch die Zeitarbeit: Vakanzzeit 119 Tage, 51 Prozent über Durchschnitt und 128 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen).

Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik

- Ein Mangel zeigt sich auch bei den Fachkräften und Spezialisten im Bereich Klempnerei, Sanitär, Heizung und Klimatechnik. Abgesehen vom Bremen, Nordrhein-Westfalen, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt sind alle Bundesländer betroffen. Auch in den genannten Ländern zeigt sich die Situation angespannt und es gibt zumindest Anzeichen für Fachkräfteengpässe.
- Die Vakanzzeit liegt bei 117 Tagen (46 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe), gleichzeitig kommen auf 100 gemeldete Arbeitsstellen rechnerisch 59 Arbeitslose.

- Die Situation hat sich – anders als bei den meisten restlichen technischen Mangelberufen – gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter leicht verschlechtert. Die Vakanzzeit ist um 2 Tage gestiegen und die Arbeitslosen-Stellen-Relation ist knapper geworden.
- Auch im Bereich Klempnerei, Sanitär, Heizung und Klimatechnik ist die Fachkräfte-nachfrage durch eine hohe Zahl an Stellen aus der Zeitarbeit geprägt (49 Prozent). Deutliche Besetzungsprobleme zeigen sich jedoch auch außerhalb der Nachfrage aus dieser Branche (Kennzahlen ohne Berücksichtigung der Nachfrage durch die Zeitarbeit: Vakanzzeit 124 Tage, 57 Prozent über Durchschnitt und 117 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen).

Eisenbahnverkehr²⁰

- Im Bereich des Eisenbahnverkehrs zeigt sich ein bundesweiter Mangel bei Spezialisten im technischen Eisenbahnbetrieb, bei Fachkräften zur Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur, zur Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbetriebs sowie zur Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr (Lok- und Triebwagenführer).
- Verglichen mit den übrigen Engpassberufsgruppen handelt es sich bei den Eisenbahnberufen allerdings um einen speziellen, zahlenmäßig kleinen Arbeitsmarkt, der von der Deutschen Bahn dominiert wird.²¹
- Im Berufsfeld des Eisenbahnverkehrs finden sich – verglichen mit andern technischen Berufen – die Mangelberufe mit den höchsten Vakanzzeiten. So waren Stellen für Fachkräfte zur Überwachung und Steuerung des Eisenbahnverkehrsbetriebs 163 Tage und für Lok- und Triebwagenführern rund 146 Tagen vakant. Die Vakanzzeit liegt damit 104 bzw. 83 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe.

2.3 Gesundheits- und Pflegeberufe

- In Gesundheits- und Pflegeberufen zeigen sich weiterhin deutliche Mangelsituationen in nahezu allen Bundesländern.
- Auf Expertenebene sind die Humanmediziner (ohne Zahnärzte) betroffen. Auf Ebene der Fachkräfte bzw. Spezialisten zeigt sich der Mangel bei der Berufsgruppe der examinier-ten Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte und den Altenpflegefachkräften.
- Ferner besteht ein Mangel im medizintechnischen Bereich: So fehlen aktuell Fachkräfte und Meister in der Orthopädie-, Rehathechnik und Hörgeräteakustik.²²

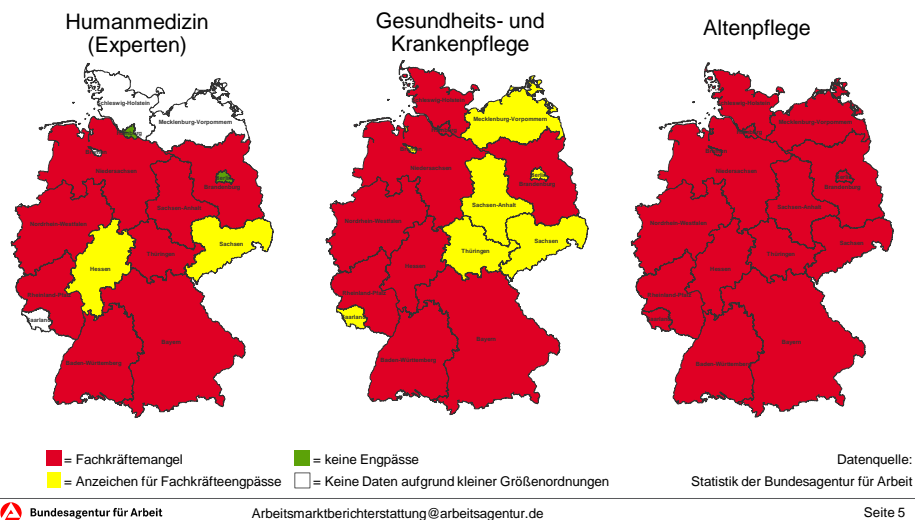
²⁰ Diese Berufsgruppen sind aufgrund geringer Größenordnungen nicht regionalisiert dargestellt.

²¹ Aufgrund eines Kooperationsabkommens mit der DB Mobility Logistics AG dürfte die Meldequote der offenen Stellen im Berufsfeld Eisenbahnverkehr überdurchschnittlich sein.

²² Diese Berufsgruppe ist aufgrund geringer Größenordnungen nicht regionalisiert dargestellt.

Fachkräftemangel in Gesundheits- und Pflegeberufen

Fachkräfte, Spezialisten bzw. Experten
Deutschland nach Ländern
Dezember 2014



Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)

- Bei Humanmedizinerinnen zeigt sich in den meisten westlichen Bundesländern ein deutlicher Mangel.²³ Im Bundesdurchschnitt sind gemeldete Stellen für Humanmediziner (ohne Zahnärzte) 151 Tage vakant (+88 Prozent im Vergleich zu insgesamt). Außerdem übersteigt die Zahl der Arbeitslosen die der gemeldeten Stellen nur leicht (rechnerisch 150 Arbeitslose auf 100 Stellenangebote).
- In den meisten Ländern liegt die Vakanzzeit deutlich über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe und gleichzeitig kommen weniger als 150 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen.
- Lediglich in Berlin und Hamburg sind noch Potenziale vorhanden.

Examierte Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte

- Der Mangel bei den Gesundheits- und Krankenpflegekräften konzentriert sich auf die examinierten Fachkräfte und Spezialisten.
- Bei Gesundheits- und Krankenpflegefachkräften beträgt die Vakanzzeit von Stellenangeboten im Bundesdurchschnitt 111 Tage (+39 Prozent gegenüber insgesamt). Zudem kommen auf 100 gemeldete Arbeitsstellen lediglich 82 Arbeitslose.
- In allen westlichen Bundesländern ein Fachkräftemangel zu verzeichnen. Gleiches gilt auch für Brandenburg.

²³ Eine regionale Darstellung ist aufgrund zu geringer Fallzahlen für Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und das Saarland nicht sinnvoll.

- In den restlichen ostdeutschen Ländern ist die Fachkräftesituation etwas weniger angespannt. Die Vakanzzeit ist relativ unauffällig und es gibt zumeist rechnerisch etwas mehr Arbeitslose als gemeldete Stellen. Dennoch gibt es auch hier Anzeichen für Engpässe.

Examierte Altenpflegefachkräfte

- Der Mangel fokussiert sich auf examinierte Fachkräfte und Spezialisten und zeigt sich ausnahmslos in allen Bundesländern. Spezialisten in der Altenpflege sind beispielsweise Fachaltenpflegekräfte mit Zusatzausbildungen für beispielsweise klinische Geriatrie, Rehabilitation, Palliativ, Onkologie zu verstehen. Allerdings handelt es sich bei den Spezialisten – verglichen mit den Altenpflegefachkräften insgesamt – um eine eher kleine Gruppe.
- Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich die Engpasssituation nur wenig verändert.
- Stellenangebote für examinierte Altenpflegefachkräfte und –spezialisten sind im Bundesdurchschnitt 122 Tage vakant (+53 Prozent gegenüber insgesamt). Auf 100 gemeldete Stellen kommen rechnerisch lediglich 42 Arbeitslose.

Medizin-, Orthopädie-, und Rehatechnik

- Eine Mangelsituation auf Fachkraft- und Spezialistenebene gibt es auch in der Berufsgruppe der Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik. Der Mangel betrifft dabei ausschließlich die Berufe der Orthopädie- und Rehatechnik sowie der Hörgeräteakustik.²⁴ Besonders zu nennen ist dabei die Gruppe der Meister. Die Vakanzzeit liegt mit 115 Tagen deutlich über dem Durchschnitt für alle Berufe und es steht rechnerisch nicht mal für jede gemeldete Stelle ein Arbeitsloser zur Verfügung (94 Arbeitslose auf 100 Stellen).
- Zum ersten Mal gehören auch Fachkräfte in der Orthopädie- und Rehatechnik sowie der Hörgeräteakustik zu den Engpassberufen. Innerhalb dieser Berufsgruppe ist bei Fachkräften in der Medizintechnik, der Augenoptik bzw. Zahntechnik kein Engpass feststellbar. Da berufliche Substitutionsmöglichkeiten innerhalb dieser Berufsgruppe nicht gegeben sind, wird die gesamte Berufsgruppe trotz relativ unauffälliger Vakanzzeit (85 Tage) in die Engpassliste aufgenommen. Auf 100 gemeldete Stellen kommen bei Fachkräften in der Medizin-, Orthopädie-, und Rehatechnik rechnerisch 129 Arbeitslose.

²⁴ Weitergehende statistische Untersuchungen verdeutlichen, dass sich der Mangel nicht auf die Berufe der Medizintechnik, der Zahntechnik und der Augenoptik bezieht. Diese Untersuchungen sind aufgrund kleiner Größenordnungen allerdings nicht regional differenzierbar.

3. Regional begrenzt auftretende Engpässe

Neben den Berufen, bei denen das bundesweit verfügbare Fachkräftepotenzial nicht ausreicht den bundesweiten Bedarf zu decken, gibt es Engpässe, die aktuell ausschließlich regional vorliegen. Betrachtet man diese Berufe und die jeweiligen Anforderungsniveaus bundesweit, so ist aktuell kein flächendeckender Mangel erkennbar. Maßnahmen zur Steigerung der Mobilität des vorhandenen Arbeitskräfteangebots können daher ein Ansatzpunkt zur Überwindung der regionalen Engpasssituation sein.

Baden-Württemberg

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Baden-Württemberg ein Mangel an Spezialisten im Metallbau und der Schweißtechnik, im Hochbau, sowie Experten in der Bauplanung-, Überwachung und Architektur.

Die Vakanzzeit bei den Spezialisten im Metallbau liegt mit 118 Tagen 47 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 85 Arbeitslose.

Bei den Spezialisten im Hochbau liegt die Vakanzzeit mit 132 Tagen rund 65 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 88 Arbeitslose.

Bei den Experten der Bauplanung u. Überwachung, Architektur kommen auf 100 gemeldete Stellen 105 Arbeitslose. Die Vakanzzeit beträgt 113 Tage und liegt somit rund 42 Prozent über dem Bundesdurchschnitt.

Bayern

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Bayern ein Mangel an Spezialisten in den Bereichen der Informatik, der Softwareentwicklung und Programmierung, der Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik, der Elektrotechnik, des Metallbaus und der Schweißtechnik sowie des Hochbaus.

Der Mangel an Spezialisten der Informatik zeigt sich hauptsächlich in der Vakanzzeit dieser Berufsgruppe, die bei 113 Tagen liegt und somit um 42 Prozent vom Durchschnitt aller Berufe abweicht. Auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt ungünstig aus; auf 100 gemeldete Stellen kommen nur 132 Arbeitslose.

Gleiches gilt für Spezialisten der Softwareentwicklung und Programmierung. Die durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit liegt bei 48 Prozent deutlich erkennbar über dem Bundesdurchschnitt; auf 100 gemeldete Stellen kommen 237 Arbeitslose.

In der Berufsgruppe der Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik zeichnet sich ein weiterer Mangel an Spezialisten ab. Die Vakanzzeit liegt mit 108 Tagen um knapp 36 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt mit 101 zu 100 deutlich ungünstig aus.

Ferner fehlen Spezialisten in Bereich Elektrotechnik. Die Vakanzzeit liegt in dieser Berufsgruppe bei 102 Tagen und um gut 27 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe. Auch die

Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt ungünstig aus; auf 1 gemeldete Stelle kommt rechnerisch nicht mal ein Arbeitsloser.

Bei den Spezialisten im Bereich Metallbau und Schweißtechnik liegt die Vakanzzeit mit 127 Tagen deutlich, 59 Prozent, über dem Durchschnitt aller Berufe; auf 100 gemeldete Stellen kommen lediglich 88 Arbeitslose.

Ein Mangel kann darüber hinaus auf der Spezialistenebene im Hochbau identifiziert werden. Hier liegt die Vakanzzeit bei 118 Tagen und damit um 48 Prozent spürbar über dem Bundesdurchschnitt; auf 100 gemeldete Stellen kommen in Bayern 149 Arbeitslose.

Berlin

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Berlin ein Mangel an Spezialisten in der Berufsgruppe IT-Systemanalyse, Anwendungsberatung, IT-Vertrieb. Die Vakanzzeit liegt in dieser Berufsgruppe mit 109 Tagen bzw. knapp 37 Prozent deutlich über dem Durchschnitt aller Berufe und auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt ungünstig aus. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 253 Arbeitslose.

Brandenburg

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Brandenburg ein Mangel an Spezialisten in der Berufsgruppe Nichtärztliche Therapie und Heilkunde. Die Vakanzzeit liegt in dieser Berufsgruppe mit 92 Tagen bzw. fast 15 Prozent merklich über dem Durchschnitt aller Berufe und auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt überdurchschnittlich ungünstig aus. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 48 Arbeitslose.

Des Weiteren ist tendenziell ein Engpass bei Spezialisten der Berufsgruppe Metallbearbeitung erkennbar. Zwar wird das Kriterium von jahresdurchschnittlich 60 Stellen nicht erfüllt, jedoch beträgt die Vakanzzeit 92 Tage (15 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe) und die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt ungünstig aus. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 185 Arbeitslose, Tendenz fallend.

Bremen

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Bremen ein Mangel an Fachkräften in der Berufsgruppe Metallbau und Schweißtechnik auf dem Anforderungsniveau 2 (Fachkraft). Die Vakanzzeit liegt mit 135 Tagen weiterhin deutlich, um fast 69 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und rund 48 Prozent über der landesdurchschnittlichen Vakanzzeit. Auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt überdurchschnittlich ungünstig aus. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 192 Arbeitslose.

Die Fachkräftenachfrage in dieser Berufsgruppe ist durch eine hohe Zahl an Stellen aus der Zeitarbeit geprägt (90 Prozent). Da die Metallberufe traditionell hohe Anteile an Leiharbeitnehmern aufweisen, ist im Ergebnis davon auszugehen, dass die Fachkräftenachfrage im Metallbereich trotz des hohen Anteils an Zeitarbeitsstellen realistisch abgebildet wird.

Darüber hinaus zeigt sich in Bremen ein Mangel an Spezialisten in der Elektrotechnik. Die Vakanzzeit liegt mit 133 Tagen um über 66 Prozent über dem Bundesdurchschnitt und rund 51 Prozent über der landesdurchschnittlichen Vakanzzeit. Auch die Arbeitslosen-Stellen-

Relation fällt überdurchschnittlich ungünstig aus. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 49 Arbeitslose, ohne die Zeitarbeitsstellen sind es 65.

Hamburg (in Verbindung mit Schleswig-Holstein)

Neben den bereits bundesweit identifizierten Engpässen zeigt sich in Hamburg derzeit kein zusätzlicher bundeslandspezifischer Mangel.

Hessen

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Hessen ein Mangel an Service-Fachkräften im Personenverkehr und außerdem an Spezialisten für Elektrotechnik sowie für Nichtärztliche Therapie und Heilkunde.

Die Vakanzzeit liegt bei den Service-Fachkräften im Personenverkehr mit 125 Tagen deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt aller Berufe und auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt ungünstig aus: Auf 100 gemeldete Stellen kommen 105 Arbeitslose.

Bei den Spezialisten für Elektrotechnik liegt die Vakanzzeit mit 102 Tagen klar über dem bundesweiten Durchschnitt aller Berufe und auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt ungünstig aus: Auf 100 gemeldete Stellen kommen nur 135 Arbeitslose.

Die Vakanzzeit liegt bei den Spezialisten für Nichtärztliche Therapie und Heilkunde mit 83 Tagen nur leicht über dem bundesweiten Durchschnitt aller Berufe, jedoch fällt die Arbeitslosen-Stellen-Relation extrem ungünstig aus: Auf 100 gemeldete Stellen kommen nur 70 Arbeitslose.

Mecklenburg-Vorpommern

Neben den bereits bundesweit identifizierten Engpässen zeigt sich in Mecklenburg-Vorpommern derzeit kein zusätzlicher bundeslandspezifischer Mangel.

Niedersachsen

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Niedersachsen ein Mangel an Fachkräften in der Berufsgruppe Metallbau und Schweißtechnik auf dem Anforderungsniveau 2 (Fachkraft). Die Vakanzzeit liegt mit 114 Tagen weiterhin deutlich über dem Bundesdurchschnitt (+43 Prozent) und dem Landesdurchschnitt aller Berufe (+33 Prozent) über alle Berufe. Auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt ungünstig aus. Auf 100 Stellen kommen lediglich 108 Arbeitslose.

Die Fachkräftenachfrage in dieser Berufsgruppe ist durch eine hohe Zahl an Stellen aus der Zeitarbeit geprägt (81 Prozent). Deutliche Besetzungsprobleme zeigen sich jedoch auch außerhalb der Nachfrage aus dieser Branche: Die Vakanzzeit (ohne Stellen aus der Zeitarbeit) beträgt 87 Tage und liegt damit leicht über dem Bundesdurchschnitt. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 573 Arbeitslose, 144 weniger als im Vorjahreszeitraum.

Da die Metallberufe traditionell hohe Anteile an Leiharbeitnehmern aufweisen, ist im Ergebnis davon auszugehen, dass die Fachkräftenachfrage im Metallbereich trotz des hohen Anteils an Zeitarbeitsstellen realistisch abgebildet wird.

Darüber hinaus zeigt sich in Niedersachsen ein Mangel an Spezialisten in der Berufsgruppe Elektrotechnik. Die Vakanzzeit liegt mit 109 Tagen um rund 37 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt überdurchschnittlich ungünstig aus. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 128 Arbeitslose, ohne die Zeitarbeitsstellen sind es 157.

Nordrhein-Westfalen

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Nordrhein-Westfalen ein Mangel an Fachkräften in der Softwareentwicklung und der Programmierung. Die Vakanzzeit liegt in dieser Berufsgruppe mit 116 Tagen erkennbar über dem Durchschnitt aller Berufe. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt leicht ungünstig aus. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 293 Arbeitslose.

Zusätzlich sind weiterhin Engpässe bei den Spezialisten der Elektrotechnik erkennbar, allerdings mit schwächer werdender Tendenz. Aktuell liegt die Vakanzzeit bei 90 Tagen und damit über dem Durchschnitt aller Berufe. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt mit 217 Arbeitslosen auf 100 Stellen ungünstig aus.

Etwas entspannt hat sich ebenfalls die Situation in Nordrhein-Westfalen bei den Spezialisten des technischen Zeichnens, der Konstruktion und des Modellbaus. Die Vakanzzeit ist gegenüber der letzten Untersuchung leicht gesunken und liegt nun bei 107 Tagen. Die Arbeitslosen-Stellen-Relation ist zugleich deutlich gestiegen. Sie liegt nun bei 226 Arbeitslosen auf 100 Stellen. Nichts desto trotz ist auch für diese Berufsgruppe noch ein Engpass erkennbar.

Rheinland-Pfalz

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Rheinland-Pfalz ein Mangel an Fachkräften in der Berufsgruppe der Chemie. Die Vakanzzeit liegt in dieser Berufsgruppe mit 94 Tagen erkennbar über dem Durchschnitt aller Berufe und auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt ungünstig aus. Auf 100 gemeldete Stellen kommen 63 Arbeitslose.

Die Fachkräftenachfrage in dieser Berufsgruppe ist durch eine hohe Zahl an Stellen aus der Zeitarbeit geprägt (knapp 78 Prozent). Außerhalb der Zeitarbeit stehen rechnerisch 280 gemeldete Arbeitsstellen für 100 arbeitslose Menschen zur Verfügung.

Die Engpässe treten nicht im gesamten Bundesland gleichmäßig auf, sondern betreffen besonders die Gebiete entlang der Rheinschiene.

Saarland

Neben den bereits bundesweit identifizierten Engpässen zeigt sich im Saarland derzeit kein zusätzlicher bundeslandspezifischer Mangel.

Sachsen

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Sachsen ein Mangel an Fachkräften im Bereich Feinwerk- und Werkzeugtechnik (245). Die Vakanzzeit liegt in dieser Berufsgruppe mit 101 Tagen deutlich über dem landesdurchschnittlichen Wert und auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt niedrig aus: auf 100 gemeldete Stellen kommen 169, unter Einbeziehung von Stellen der Zeitarbeit sogar nur 99 Arbeitslose.

Sachsen-Anhalt

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Sachsen-Anhalt ein Mangel an Fachkräften und Spezialisten im Metallbau und Schweißtechnik, an Fachkräften in der Farb- und Lacktechnik und an Spezialisten in der Elektrotechnik.

Die Vakanzzeit im Metallbau und Schweißtechnik liegt bei den Fachkräften mit 106 Tagen und bei den Spezialisten mit 130 Tagen deutlich über der landesdurchschnittlichen Vakanzzeit von 70 bzw. 74 Tagen. Auf 100 gemeldete Stellen kommen bei den Fachkräften 166 Arbeitslose, bei den Spezialisten 236 Arbeitslose. Die Fachkräftenachfrage in dieser Berufsgruppe ist durch eine hohe Zahl an Stellen aus der Zeitarbeit geprägt (gut 73 Prozent).

Die Vakanzzeit in der Farb- und Lacktechnik liegt mit 89 Tagen nur leicht über der landesdurchschnittlichen Vakanzzeit von 74 Tagen. Die ungünstige Arbeitslosen-Stellen-Relation mit 145 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen, die hohe Zahl an Stellen aus der Zeitarbeit (knapp 60 Prozent) und fachliche Expertise weisen dennoch auf einen regionalen Engpass hin.

Die Vakanzzeit in der Elektrotechnik liegt bei den Spezialisten mit 122 Tagen deutlich über der landesdurchschnittlichen Vakanzzeit von 74 Tagen. Bei der Arbeitslosen-Stellen-Relation kommen 231 Arbeitslose auf 100 Stellen.

Schleswig-Holstein (in Verbindung mit Hamburg)

Neben den bereits bundesweit identifizierten Engpässen zeigt sich in Schleswig-Holstein derzeit kein zusätzlicher bundeslandspezifischer Mangel.

Thüringen

Neben den bundesweiten Engpässen zeigt sich in Thüringen ein Mangel an Fachkräften in Metallerzeugung und Bodenverlegung und bei den Spezialisten in der Energietechnik, der Elektrotechnik, dem Technischen Zeichnen, Konstruktion und Modellbau sowie in der Softwareentwicklung und Programmierung.

Die Vakanzzeit liegt in der Metallerzeugung mit 114 Tagen erkennbar und bei der Bodenverlegung mit 124 Tagen deutlich über der landesdurchschnittlichen Vakanzzeit von 76 Tagen und auch die Arbeitslosen-Stellen-Relation fällt ungünstig aus. Auf 100 gemeldete Stellen kommen in der Metallerzeugung 58 Arbeitslose, in der Bodenverlegung 212 Arbeitslose. Die Fachkräftenachfrage in der Metallerzeugung ist zudem durch eine hohe Zahl an Stellen aus der Zeitarbeit geprägt (78 Prozent).

Die Vakanzzeit in der Energietechnik (Spezialisten) liegt mit 112 Tagen deutlich über der landesdurchschnittlichen Vakanzzeit von 79 Tagen und auf 100 gemeldete Stellen kommen 182 Arbeitslose. Bei der Elektrotechnik liegt die Vakanzzeit bei 141 Tagen sehr deutlich über dem Landesdurchschnitt von 79 Tagen, auf 100 gemeldete Stellen kommen 143 Arbeitslose.

Im Technischen Zeichnen liegt die Vakanzzeit mit 126 Tagen deutlich, bei der Softwareentwicklung mit 116 Tagen erkennbar über der landesdurchschnittlichen Vakanzzeit von

79 Tagen. Beim Technischen Zeichnen kommen 132 Arbeitslosen auf 100 gemeldete Stellen, bei der Softwareentwicklung 223 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen.

Nach der Analyse in den Ländern hat es sich gezeigt, dass die meisten Bundesländer zusätzlich zu den auf Bundesebene festgestellten Engpässen ergänzend auch regionale Bedarfe haben. Am deutlichsten ist die Situation bei den Spezialisten in der Elektrotechnik. Sieben Bundesländer (Bayer, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) sehen hier einen Fachkräftemangel.

Methodik

1. Grundsätzliche Überlegungen

- Offene Stellen sind nicht gleichbedeutend mit einer Mangelsituation. Sie sind vielmehr Kennzeichen eines funktionierenden Arbeitsmarktes: So wechseln Arbeitnehmer ihre Arbeitsstellen, Mitarbeitende scheidern aufgrund von Renteneintritt aus dem Erwerbsleben aus, neue Projekte lassen zusätzlichen Bedarf entstehen usw.
- Erst wenn die Besetzung nicht oder nur mit erheblicher Verzögerung erfolgen kann, Angebot und Nachfrage also nicht zusammenkommen, ist es sinnvoll von Engpässen zu sprechen. Die Ursachen für diese Besetzungsprobleme sind allerdings vielfältig. Fachkräftemangel stellt dabei eine Möglichkeit dar.
- Mögliche Ursachen für Besetzungsprobleme:
 - Organisation von Besetzungsverfahren: rechtzeitiges Einleiten, Suchwege, (technisch) standardisierte Auswahlverfahren, ...
 - zu geringe Bekanntheit des Arbeitgebers, insbesondere bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
 - geringe Attraktivität und negatives Image des Arbeitgebers oder des Berufsfeldes an sich
 - unattraktive Arbeitsbedingungen (Befristungen, fixe Arbeitszeiten, Schichtarbeit, fehlende Benefits, Work-Life-Balance, Vereinbarkeit Familie und Beruf, ...)
 - mangelnde Konzessionsbereitschaft des Arbeitgebers
 - regionaler Mismatch
 - qualifikatorischer Mismatchund mittelfristig:
 - demografischer Wandel
- Die eine Kennzahl zur Messung und Identifizierung von Fachkräftemangel gibt es nicht. Hinweise auf einen schwer zu deckenden Fachkräftebedarf in bestimmten Berufen bzw. Berufsfeldern können sich nur aus der Gesamtschau verschiedener Quellen ergeben. Für sich genommen hat jeder Indikator Schwächen und Einschränkungen, die seine Aussagekraft relativieren. Zieht man jedoch mehrere Indikatoren heran, kristallisieren sich Schnittmengen heraus. In der Summe ergibt sich dann durchaus ein aussagekräftiges Bild über Engpässe auf dem deutschen Arbeitsmarkt.
- Bei regionaler Betrachtung ist zu berücksichtigen, dass – insbesondere bei der Interpretation der Situation kleinerer Bundesländer – Pendlerverflechtungen mit den Nachbarländern ein Potenzial zur Abschwächung oder sogar zur Kompensation von Engpässen darstellen.
- Zudem kann die regionale Betrachtung einzelner Berufen zu kleinen Größen führen. Die Indikatoren sind dann in der Regel schwankungsanfälliger und ihr Niveau und ihre Veränderungen dadurch nicht eindeutig interpretierbar.

2. Prüfschritte

Schritt 1: Vorauswahl (Bundesebene)

- Analyse auf Basis der Daten November 2013 bis Oktober 2014 in Relation zum Referenzzeitraum des Vorjahres (November 2012 bis Oktober 2013).
- Betrachtete Größen nach Berufen:
 - durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeiten der gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen
 - Stellenzugang und Bestand der bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen
 - Bestand an Arbeitslosen
- Um valide, verzerrungsfreie, stabile Ergebnisse zu erhalten, werden bei der Engpassanalyse nur Berufe berücksichtigt, die bundesweit mindestens 60 Stellen jahressummiert im Abgang vorweisen (Stabilitätskriterium). Aus Relevanzgründen unberücksichtigt bleiben ferner Berufsgruppen, die jahresdurchschnittlich weniger als 60 Stellen im Bestand haben (Relevanzkriterium). Diese Grenze gilt sowohl bei der bundesweiten Analyse als auch bei der Analyse nach Bundesländern.²⁵
- Kriterien:
 - Die durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit im betrachteten Beruf liegt mindestens 40 Prozent über dem Durchschnitt aller Berufe.
 - Auf 100 offene Stellen kommen weniger als 300 Arbeitslose.
 - Die durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in dem Beruf ist gegenüber dem Referenzzeitraum um mindestens 10 Tage gestiegen.
- Auf Basis der Kriterien wird aus den 144 Berufsgruppen der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) eine Vorauswahl getroffen, die im weiteren Verfahren validiert wird. Dabei müssen nicht alle drei Kriterien erfüllt sein. Die Kriterien dienen einer ersten Strukturierung, um im nächsten Schritt fachlich validiert zu werden.

Schritt 2: Validierung (Bundesebene)

- Die durch die Vorauswahl identifizierten Berufsgruppen werden durch zusätzliche Expertise, unter Hinzuziehung sowohl weiterer statistischer Daten als auch weiterführender Informationen bewertet. Folgende Aspekte werden u. a. berücksichtigt:
 - Detailanalyse auf Ebene des Anforderungsniveaus sowie auf Ebene der Berufsuntergruppe
 - Anteil Stellen aus der Zeitarbeit
 - Altersstruktur der Beschäftigten bzw. Erwerbstätigen
 - Anteil der Selbständigen
 - berufsspezifische Arbeitslosenquote auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (soweit vorhanden)
 - Entwicklung der Zahl der Studienanfänger und Studienabsolventen

²⁵ Siehe hierzu auch Methodenberichte der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Engpassanalyse unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

- Situation am Ausbildungsmarkt
- inländische Substituierbarkeit durch weitere verwandte Berufsgruppen
- Vergütungsstruktur
- operative Informationen z.B. aus der Großkundenbetreuung der BA

Schritt 3: Regionale Betrachtung und Analysen (Bundeslandebene)

- Bei der regionalen Betrachtung werden zwei unterschiedliche Perspektiven eingenommen.
 - a) Zum einen werden die auf Bundesebene identifizierten Engpassberufe regionalisiert betrachtet.
 - b) Zum anderen wird für jedes Bundesland eine separate Engpassanalyse durchgeführt.

zu a: Regionale Darstellung bundesweiter Engpassberufe

- Betrachtet werden die Berufe, für welche ein bundesweiter Mangel identifiziert wurde.
- Ziel ist, die Ausprägung der Engpasssituation in den einzelnen Bundesländern zu veranschaulichen.
- Hintergrund für die regionalisierte Betrachtung nach Bundesländern ist zudem die Fragestellung, inwieweit (noch) interregionale Ausgleichsprozesse zur Verringerung des Fachkräfteproblems mobilisierbar sind (Pendlerverflechtungen, innerdeutsche Migration). Eine vollständige Überwindung der Engpasssituation ist jedoch, selbst bei einer weiteren Steigerung der innerdeutschen Mobilität, nicht zu erwarten.
- Bei der regionalen Darstellung ausgewählter Engpassberufe werden für die Grafik grundsätzlich folgende Farbabstufungen verwendet:

Fachkräftemangel (rot) liegt vor, d. h. der identifizierte bundesweite Mangel ist in der betrachteten Region deutlich erkennbar, wenn:

- die regionale Vakanzzeit mindestens 40 Prozent über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe liegt und es weniger als 150 Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen gibt oder
- es weniger Arbeitslose als gemeldete Stellen gibt.

Von **Anzeichen für einen Engpass** (gelb) in einer Region wird gesprochen, wenn:

- die Vakanzzeit über dem Bundesdurchschnitt aller Berufe liegt und es weniger als 300 Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen gibt.

Kein Fachkräftemangel (grün) liegt vor, d.h. der bundesweite Mangel betrifft die betrachtete Region nicht, wenn:

- die Vakanzzeit unter dem Bundesdurchschnitt aller Berufe liegt oder
- es mehr als 300 Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen gibt.

- Bei einzelnen kleinen Berufsgruppen ist eine differenzierte Darstellung nach Ländern aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht möglich.

zu b: Regionale Engpassanalysen

- Die regionalen Engpassanalysen für die einzelnen Bundesländer erfolgen analog der Methode auf Bundesebene: So wird die Engpasssituation mittels zweistufigem Verfahren (Vorauswahl und fachliche Validierung) analysiert.
- Besonderer Aufmerksamkeit bedarf die Plausibilitätsprüfung, weil die statistischen Indikatoren aufgrund kleinerer Größenordnungen schwankungsanfälliger sind.²⁶
- Die Ergebnisse der regionalen Untersuchungen werden mit den durch die Bundesanalyse identifizierten bundesweiten Engpassberufen verglichen.
- Die im Zuge der regionalen Engpassanalysen identifizierten Berufsgruppen lassen sich dabei in zwei Gruppen einteilen:
 - Engpassberufe, bei denen ein bundesweiter Mangel vorliegt,
 - Berufe, bei denen sich Engpässe nur regional begrenzt zeigen.

Ausschließlich regional vorliegende Engpässe

- Bei Berufsgruppen für die lediglich regionale Engpässe vorliegen, stellt sich die Situation bei bundesweiter Betrachtung, auf den ersten Blick unproblematisch dar. Dennoch können regional begrenzt, d. h. in einzelnen Ländern Engpässe auftreten. Grund hierfür könnte sein, dass die Kräftenachfrage aktuell nicht durch innerdeutsche Mobilität (Pendler, Migration) gedeckt wird, obwohl bundesweit theoretisch ausreichend Potenziale vorhanden sind.
- Erkenntnisse über regionale Engpassberufe stellen damit eine wichtige Grundlage für weitergehende Analysen zu regionalem Mismatch dar. Auf Basis dieser regionalen Analysen können Überlegungen angestellt werden, wie bundesweit vorhandene, bislang nicht genutzte Potenziale erschlossen werden können (innerdeutsche Mobilität und Migration) oder welche weiteren Ansätze zur Überwindung der Mangelsituation möglich sind (Aus-, Fort- und Weiterbildung, Zuwanderung).

3. Statistische Anmerkungen zu den verwendeten Daten

Bei der Betrachtung und Analyse der Arbeitskräftenachfrage nach Berufen ist Folgendes zu berücksichtigen:

Klassifikation der Berufe 2010

- Die Analyse erfolgt auf Basis der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).
- Die KldB 2010 ermöglicht anhand ihres Aufbaus die Analyse der Fachkräftesituation nach zwei Dimensionen:
 - Beruf
Die Analyse erfolgt auf Ebene der 144 Berufsgruppen. Hier sind einzelne Berufe anhand ihrer Ähnlichkeit der sie auszeichnenden Tätigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten

²⁶ Siehe hierzu auch Methodenbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Engpassanalyse unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

ten gruppiert. Ein möglicher Ausgleich von Engpässen durch verwandte Berufe wird damit implizit berücksichtigt.

– Qualifikation

Das Anforderungsniveau²⁷ bildet die Komplexität der auszuübenden Tätigkeit ab. Es werden vier Niveaus unterschieden:

- 1 - Helfer und Anlerntätigkeiten (Helfer)
- 2 - fachlich ausgerichtete Tätigkeiten (Fachkraft)
- 3 - komplexe Spezialistentätigkeiten (Spezialist)
- 4 - hoch komplexe Tätigkeiten (Experte)

Bei der Fachkräfteengpassanalyse werden ausschließlich die Fachkräfteebenen 2 bis 4 berücksichtigt. Der Begriff „Fachkraft“ umschreibt nach der Klassifikation der Berufe das Anforderungsniveau 2. Mit dem Begriff „Fachkräfte“ wird in Einzelfällen allerdings auch die Summe aus den Anforderungsniveaus 2 bis 4 beschrieben. Soweit möglich wird versucht die Begrifflichkeiten eindeutig zu verwenden. Der Begriff „Spezialist“ wird ausschließlich für das Anforderungsniveau 3, der Begriff „Experte“ für das (akademische) Anforderungsniveau 4 verwendet.

- In der KldB 2010 findet sich entgegen früherer Klassifikationen (z. B. KldB 1988) keine eigene Gruppe für Ingenieure. Hintergrund ist, dass in der KldB 2010 die Zuordnung zum Berufsfeld anhand der ausgeübten Tätigkeit erfolgt, und der Abschluss in den Hintergrund tritt. Die Tätigkeitsfelder sind jedoch nach Anforderungsniveau unterscheidbar. Dabei entspricht das Anforderungsniveau 4 im technischen Bereich in der Regel der gebräuchlichen Ingenieursbezeichnung.

Arbeitsstellen

- Die Analyse erfolgt auf Basis der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen sowie von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren.²⁸
- Diese Daten stellen keine Vollerfassung dar, da es in Deutschland keine Meldepflicht für offene Stellen gibt, sondern die Meldung auf Freiwilligkeit beruht.
- Nach Untersuchungen des IAB wird knapp jede zweite Stelle des ersten Arbeitsmarktes bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, bei Akademikerstellen etwa jede vierte bis fünfte. Die Meldequoten unterscheiden sich jedoch nach Branchen und Berufen. Hierüber liegen allerdings keine differenzierten Informationen vor.

Zeitarbeit

- Etwa jede dritte gemeldete Arbeitsstelle wird durch ein Zeitarbeitsunternehmen gemeldet. Das wurde bei der Interpretation der Daten berücksichtigt.

²⁷ Siehe hierzu auch Übersicht Anforderungsniveaus im Anhang.

²⁸ Siehe hierzu auch Methodenbericht der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum Thema Berücksichtigung von Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren <http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Beruecksichtigung-von-Stellen-aus-dem-automatisierten-BA-Kooperationsverfahren.pdf>

- Der Anteil an Zeitarbeitsstellen variiert bei der Betrachtung nach Berufen deutlich. Es ist davon auszugehen, dass eine hohe Nachfrage durch die Zeitarbeit die Gesamtnachfrage überzeichnet. Stellen von Zeitarbeitsunternehmen werden überdurchschnittlich häufig bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet, weisen also im Vergleich zu anderen Feldern eine hohe Meldequote auf. Da Beschäftigungsverhältnisse in der Zeitarbeit zudem häufig von kürzerer Dauer sind, ist die Fluktuation höher als in anderen Feldern und damit auch die Zahl der Stellenzugänge. Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Stellenzahl aufgrund von Dubletten überzeichnet ist. Dies kann passieren, wenn Betriebe sowohl mit Hilfe der Arbeitsagentur als auch über die Zeitarbeit nach Mitarbeitern suchen.
- Vor diesem Hintergrund wird bei Berufsgruppen, die einen überdurchschnittlichen Anteil an Zeitarbeitsstellen aufweisen, ergänzend die Entwicklung in den „Nicht-Zeitarbeitsbranchen“ betrachtet.

Vakanzzeit

- Die abgeschlossene Vakanzzeit misst die Dauer von dem Zeitpunkt, zu dem eine gewünschte Stellenbesetzung erfolgen sollte, bis zur tatsächlichen Abmeldung einer Stelle bei der Arbeitsvermittlung.
- Die Vakanzzeit unterscheidet sich nach Bundesländern deutlich. Dies geht auf unterschiedliche Wirtschafts- und Arbeitsmarktstrukturen in den Bundesländern zurück.

Arbeitslose

- Seit 2011 liegen Arbeitslosenzahlen nach Berufen inklusive der Daten der zugelassenen kommunalen Träger, rückwirkend ab dem Jahr 2007, vor. Allerdings ist zu beachten, dass es durch die Integration der Daten zugelassener kommunaler Träger – insbesondere für frühere Zeitpunkte – eine Anzahl von Fällen gibt, die berufsfachlich nicht zugeordnet werden können. Hierdurch kann es zu leichten Verzerrungen kommen. Dies wurde bei der Interpretation der Daten berücksichtigt.
- Aufgrund der Klassifikationsumstellung von der KIdB 1988 auf die KIdB 2010 im Jahr 2011 liegen – insbesondere für frühere Zeitpunkte – nicht für alle Arbeitslosen vollständige Informationen auf Berufsebene vor. In Folge dessen kann es zu einer Unter- bzw. Überzeichnung der Arbeitslosenzahlen in einzelnen Berufsgruppen und damit zu einer Über- bzw. Unterzeichnung des jeweiligen Engpasses kommen. Dies wurde bei der Interpretation der Daten soweit möglich berücksichtigt.

Anhang

1. Übersicht Berufsgruppen Mangelberufe

Berufsgruppen und Anforderungsniveaus sowie die dazugehörigen Klassifikationsnummern nach der KldB 2010²⁹

Lfd. Nr.	Klassifikationsnummer	Berufsgruppe	Anforderungsniveau	
1	244	Metallbau und Schweißtechnik	4 – Experten	
2	251	Maschinenbau und Betriebstechnik	4 – Experten	
3	252	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbau- technik	4 – Experten	
4	261	Mechatronik und Automatisierungstechnik	2 – Fachkräfte	
			3 – Spezialisten	
			4 – Experten	
5	262	Energietechnik	2 – Fachkräfte	
6	263	Elektrotechnik	4 – Experten	
7	272	Technisches Zeichnen, Konstruktion und Modellbau	4 – Experten	
8	342	Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	2 – Fachkräfte	
			3 – Spezialisten	
9	343	Ver- und Entsorgung	4 – Experten	
10	431	Informatik	4 – Experten	
11	434	Softwareentwicklung und Programmierung	4 – Experten	
12	511	Technischer Betrieb des Eisenbahn-, Luft- und Schiffsverkehrs	3 – Spezialisten	
13	512	Überwachung und Wartung der Verkehrsinfrastruktur	2 – Fachkräfte	
14	515	Überwachung und Steuerung des Verkehrsbetriebs	2 – Fachkräfte	
15	522	Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	2 – Fachkräfte	
16	813	Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst, Geburtshilfe (d. h. examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen)	2 – Fachkräfte	
			3 – Spezialisten	
17	814	Humanmedizin (ohne 8147 Zahnmedizin)	4 – Experten	
18	821	Altenpflege (d.h. examinierte Altenpfleger/innen)	2 – Fachkräfte	
			3 – Spezialisten	
19	825	Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik (d. h. Meister/innen der Orthopädie-, Rehathechnik und Hörgeräteakustik)	2 – Fachkräfte	Neu
			3 – Spezialisten	

²⁹ Nähere Informationen zu Berufsgruppen und dahinter stehenden Einzelberufen laut Klassifikation der Berufe 2010 sind zu finden unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Dokumentationen-Nav.html>

2. Übersicht Berufsgruppen und Berufsgattungen Mangelberufe

Berufsgruppen sowie die dazugehörigen Berufsgattungen mit Klassifikationsnummern und Anforderungsniveau nach der KldB 2010³⁰

Lfd. Nr.	Berufsgruppe	Berufsgattung	Anforderungsniveau
Technische Berufe			
1	244 Metallbau und Schweißtechnik	24414 Berufe im Metallbau	4 - Experte
2	244	24424 Berufe i.d. Schweiß-, Verbindungstechnik	4 - Experte
3	251 Maschinenbau und Betriebstechnik	25104 Berufe Maschinenbau-, Betriebstechnik (o.S.)	4 - Experte
4	252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	25214 Berufe in der Kraftfahrzeugtechnik	4 - Experte
5	252	25234 Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik	4 - Experte
6	261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	26112 Berufe in der Mechatronik	2 - Fachkraft
7	261	26113 Berufe in der Mechatronik	3 - Spezialist
8	261	26114 Berufe in der Mechatronik	4 - Experte
9	261	26122 Berufe in der Automatisierungstechnik	2 - Fachkraft
10	261	26123 Berufe in der Automatisierungstechnik	3 - Spezialist
11	261	26124 Berufe in der Automatisierungstechnik	4 - Experte
12	262 Energietechnik	26212 Berufe in der Bauelektrik	2 - Fachkraft
13	262	26222 Berufe in der Elektromaschinentechnik	2 - Fachkraft
14	262	26252 Berufe i.d. elektrischen Betriebstechnik	2 - Fachkraft
15	262	26262 Berufe Leitungsinstallation,-wartung	2 - Fachkraft
16	263	26304 Berufe in der Elektrotechnik (o.S.)	4 - Experte
17	263	26334 Berufe Luftverkehrs-,Schiffs-,Fahrzeugelektronik	4 - Experte
18	272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	27224 Berufe i.d. Konstruktion u. im Gerätebau	4 - Experte
19	342 Klempnerei, Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	34202 Berufe in der Klempnerei (o.S.)	2 - Fachkraft
20	342	34212 Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	2 - Fachkraft
21	342	34213 Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	3 - Spezialist
22	342	34232 Berufe in der Kältetechnik	2 - Fachkraft
23	342	34293 Aufsichtskräfte - Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klima	3 - Spezialist
24	343 Ver- und Entsorgung	34304 Berufe in der Ver- und Entsorgung (o.S.)	4 - Experte
25	431 Informatik	43104 Berufe in der Informatik (o.S.)	4 - Experte
26	431	43114 Berufe in der Wirtschaftsinformatik	4 - Experte
27	431	43124 Berufe in der technischen Informatik	4 - Experte
28	434 Softwareentwicklung, Programmierung	43414 Berufe in der Softwareentwicklung	4 - Experte
29	511 Techn. Betrieb Eisenbahn, Luft-, Schiffsverkehr	51113 Berufe im technischen Eisenbahnbetrieb	3 - Spezialist
30	512 Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur	51222 Überwachung,Wartung Eisenbahninfrastruktur	2 - Fachkraft
31	515 Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	51522 Berufe Überwachung des Eisenbahnverkehrsbetriebs	2 - Fachkraft
32	522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	52202 Triebfahrzeugführer/in Eisenbahnverkehr	2 - Fachkraft
Gesundheit und Pflege			
33	813 Gesundheits-, Krankenpflege, Rettungsdienst, Geburtshilfe	81302 Berufe Gesundheits-, Krankenpflege (o.S)	2 - Fachkraft
34	813	81313 Berufe in der Fachkrankenpflege	3 - Spezialist
35	813	81332 Berufe operations-/med.-techn. Assistenz	2 - Fachkraft
36	814 Human- und Zahnmedizin	81404 Ärzte/Ärztinnen (o. S.)	4 - Experte
37	814	81414 Fachärzte i.d. Kinder- u. Jugendmedizin	4 - Experte
38	814	81424 Fachärzte/innen in der Inneren Medizin	4 - Experte
39	814	81434 Fachärzte/innen in der Chirurgie	4 - Experte
40	814	81444 Fachärzte Hautkr.,Sinnes-Geschlechtsorg.	4 - Experte
41	814	81454 Fachärzte/-ärztinnen Anästhesiologie	4 - Experte
42	814	81464 Fachärzte Neurol.,Psychiatr.,Psychother.	4 - Experte
43	814	81484 Ärzte/Ärztinnen (s.s.T.)	4 - Experte
44	821 Altenpflege	82102 Berufe in der Altenpflege (ohne Spezialisierung)	2 - Fachkraft
45	821	82182 Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	2 - Fachkraft
46	821	82183 Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	3 - Spezialist
47	825 Medizin-, Orthopädie- und Rehatechnik	82512 Berufe in der Orthopädie-, Rehatechnik	2 - Fachkraft Neu
48	825	82532 Berufe in der Hörgeräteakustik	2 - Fachkraft Neu
49	825	82513 Berufe in der Orthopädie-, Rehatechnik	3 - Spezialist
50	825	82593 Meister Orthopädie, Rehatechnik und Hörgeräteakustik**	3 - Spezialist

o.S. - ohne Spezialisierung

s.s.T - sonstige spezifische Tätigkeitsangabe

** ausgenommen sind Medizintechnik, Zahntechnik und Augenoptik

³⁰ Nähere Informationen zu Berufsgruppen und dahinter stehenden Einzelberufen laut Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) sind zu finden unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Dokumentationen-Nav.html>

3. Übersicht Veränderungshistorie Mangelberufe

Lfd. Nr. (Dez. 2014)	Berufsgattung	Anforderungs- niveau	Engpassanalyse vom			
			Jun 13	Dez 13	Jun 14	Dez 14
Technische Berufe						
1	24414 Berufe im Metallbau	4 - Experte	x	x	x	x
2	24424 Berufe i.d. Schweiß-, Verbindungstechnik	4 - Experte	x	x	x	x
3	25104 Berufe Maschinenbau-, Betriebstechnik (o.S.)	4 - Experte	x	x	x	x
4	25214 Berufe in der Kraftfahrzeugtechnik	4 - Experte	x	x	x	x
5	25234 Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik	4 - Experte	x	x	x	x
	25244 Berufe in der Schiffbautechnik	4 - Experte	x	-	-	-
6	26112 Berufe in der Mechatronik	2 - Fachkraft	x	x	x	x
7	26113 Berufe in der Mechatronik	3 - Spezialist	x	x	x	x
8	26114 Berufe in der Mechatronik	4 - Experte	x	x	x	x
9	26122 Berufe in der Automatisierungstechnik	2 - Fachkraft	x	x	x	x
10	26123 Berufe in der Automatisierungstechnik	3 - Spezialist	x	x	x	x
11	26124 Berufe in der Automatisierungstechnik	4 - Experte	x	x	x	x
12	26212 Berufe in der Bauelektrik	2 - Fachkraft	x	x	x	x
13	26222 Berufe in der Elektromaschinentechnik	2 - Fachkraft	x	x	x	x
14	26252 Berufe i.d. elektrischen Betriebstechnik	2 - Fachkraft	x	x	x	x
15	26262 Berufe Leitungsinstallation,-wartung	2 - Fachkraft	x	x	x	x
16	26304 Berufe in der Elektrotechnik (o.S.)	4 - Experte	x	x	x	x
17	26334 Berufe Luftverkehrs-,Schiffs-,Fahrzeugelektronik	4 - Experte	x	x	x	x
	27104 Berufe techn. Forschung, Entwicklung (o. S.)	4 - Experte	x	x	-	-
18	27224 Berufe i.d. Konstruktion u. im Gerätebau	4 - Experte	x	x	x	x
19	34202 Berufe in der Klempnerei (o.S.)	2 - Fachkraft	x	x	x	x
20	34212 Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	2 - Fachkraft	x	x	x	x
21	34213 Berufe Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik	3 - Spezialist	x	x	x	x
22	34232 Berufe in der Kältetechnik	2 - Fachkraft	x	x	x	x
23	34293 Aufsichtskräfte - Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klima	3 - Spezialist	-	x	x	x
24	34304 Berufe in der Ver- und Entsorgung (o.S.)	4 - Experte	x	x	x	x
25	43104 Berufe in der Informatik (o.S.)	4 - Experte	x	x	x	x
26	43114 Berufe in der Wirtschaftsinformatik	4 - Experte	x	x	x	x
27	43124 Berufe in der technischen Informatik	4 - Experte	x	x	x	x
28	43414 Berufe in der Softwareentwicklung	4 - Experte	x	x	x	x
29	51113 Berufe im technischen Eisenbahnbetrieb	3 - Spezialist	-	x	x	x
30	51222 Überwachung,Wartung Eisenbahninfrastruktur	2 - Fachkraft	-	x	x	x
31	51522 Berufe Überwachung des Eisenbahnverkehrsbetriebs	2 - Fachkraft	-	x	x	x
32	52202 Triebfahrzeugführer/in Eisenbahnverkehr	2 - Fachkraft	x	x	x	x
Gesundheit und Pflege						
33	81302 Berufe Gesundheits-, Krankenpflege (o.S)	2 - Fachkraft	x	x	x	x
34	81313 Berufe in der Fachkrankenpflege	3 - Spezialist	x	x	x	x
35	81332 Berufe operations-/med.-techn. Assistenz	2 - Fachkraft	x	x	x	x
36	81404 Ärzte/Ärztinnen (o. S.)	4 - Experte	x	x	x	x
37	81414 Fachärzte i.d. Kinder- u. Jugendmedizin	4 - Experte	x	x	x	x
38	81424 Fachärzte/innen in der Inneren Medizin	4 - Experte	x	x	x	x
39	81434 Fachärzte/innen in der Chirurgie	4 - Experte	x	x	x	x
40	81444 Fachärzte Hautkr.,Sinnes-Geschlechtsorg.	4 - Experte	x	x	x	x
41	81454 Fachärzte/-ärztinnen Anästhesiologie	4 - Experte	x	x	x	x
42	81464 Fachärzte Neurol.,Psychiatr.,Psychother.	4 - Experte	x	x	x	x
43	81484 Ärzte/Ärztinnen (s.s.T.)	4 - Experte	x	x	x	x
44	82102 Berufe in der Altenpflege (ohne Spezialisierung)	2 - Fachkraft	x	x	x	x
45	82182 Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	2 - Fachkraft	x	x	x	x
46	82183 Berufe in der Altenpflege (s.s.T.)	3 - Spezialist	-	-	x	x
47	82512 Berufe in der Orthopädie-, Rehatechnik	2 - Fachkraft	-	-	-	x
48	82532 Berufe in der Hörgeräteakustik	2 - Fachkraft	-	-	-	x
49	82513 Berufe in der Orthopädie-, Rehatechnik	3 - Spezialist	-	x	x	x
50	82593 Meister Orthopädie, Rehatechnik und Hörgeräteakustik**	3 - Spezialist	-	x	x	x

x = Mangelberuf; - = kein Mangelberuf

o.S. = ohne Spezialisierung

s.s.T = sonstige spezifische Tätigkeitsangabe

* Nähere Informationen zu Berufsgruppen und dahinter stehenden Einzelberufen laut Klassifikation der Berufe 2010 unter:
<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Dokumentationen-Nav.html>

arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de

Neu
Neu

4. Übersicht Berufsgruppen regional begrenzter Mangel nach Ländern

Berufsgruppen und Anforderungsniveaus nach Bundesländern, für die regional ein Mangel besteht, jedoch aktuell kein bundesweiter Mangel erkennbar ist.

Berufsgruppen und Anforderungsniveaus sowie die dazugehörigen Klassifikationsnummern nach der KldB 2010³¹

Lfd. Nr.	Berufsgruppe	Anforderungs- niveau
Baden-Württemberg		
1	244 Metallbau und Schweißtechnik	3 - Spezialist
2	311 Bauplanung u. Überwachung, Architektur	4 - Experte
3	321 Hochbau	3 - Spezialist
Bayern		
1	244 Metallbau und Schweißtechnik	3-Spezialist
2	252 Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnik	3-Spezialist
3	263 Elektrotechnik	3-Spezialist
4	321 Hochbau	3-Spezialist
5	431 Informatik	3-Spezialist
6	434 Softwareentwicklung und Programmierung	3-Spezialist
Berlin		
1	432 IT-Systemanalyse, Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	3 - Spezialist
Brandenburg		
1	242 Metallbearbeitung	3 - Spezialist
2	817 Nichtärztl. Therapeutenberufe	3 - Spezialist
Bremen		
1	244 Metallbau und Schweißtechnik	2 - Fachkraft
2	263 Elektrotechnik	3 - Spezialist
Hamburg		
-	-	

³¹ Nähere Informationen zu Berufsgruppen und dahinter stehenden Einzelberufen laut Klassifikation der Berufe 2010 sind zu finden unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/KldB2010-Nav.html>

Lfd. Nr. Berufsgruppe			Anforderungs- niveau
Hessen			
1	263	Elektrotechnik	3 - Spezialist
2	514	Servicekräfte im Personenverkehr	2 - Fachkraft
3	817	Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde	3 - Spezialist
Mecklenburg-Vorpommern			
-	-		
Niedersachsen			
1	244	Metallbau und Schweißtechnik	2 - Fachkraft
2	263	Elektrotechnik	3 - Spezialist
Nordrhein-Westfalen			
1	263	Elektrotechnik	3 - Spezialist
2	272	Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	3 - Spezialist
3	434	Softwareentwicklung, Programmierung	2 - Fachkraft
Rheinland-Pfalz			
1	413	Chemie	2 - Fachkraft
Saarland			
-	-		-
Sachsen			
1	245	Feinwerk- und Werkzeugtechnik	2 - Fachkraft
Sachsen-Anhalt			
1	222	Farb- und Lacktechnik	2 - Fachkraft
2	244	Metallbau und Schweißtechnik	2 - Fachkraft
3	244	Metallbau und Schweißtechnik	3 - Spezialist
4	263	Elektrotechnik	3 - Spezialist
Schleswig-Holstein			
Thüringen			
1	241	Metallerzeugung	2 - Fachkraft
2	262	Energietechnik	3 - Spezialist
3	263	Elektrotechnik	3 - Spezialist
4	272	Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	3 - Spezialist
5	331	Bodenverlegung	2 - Fachkraft
6	434	Softwareentwicklung und Programmierung	3 - Spezialist

5. Regionale Engpassberufe nach Ländern und deren Anteil an den Beschäftigten in Deutschland insgesamt; (Beschäftigung zum 30.06.2013)

Berufsgruppe (Anforderungsniveau)	Monat	BW	BY	BE	BB	BR	HH	HE	MV	NS	NRW	RP	SAA	S	SA	SH	TH	Anteil svB in diesen Ländern (in %)
	Jun 14																	-
222 - Farb- und Lacktechnik (2)	Dez 14														x			2,3
	Jun 14																	-
241 - Metallerzeugung (2)	Dez 14																x	2,4
	Jun 14					x				x								6,9
242 - Metallbearbeitung (2)	Dez 14																	-
	Jun 14																x	3,7
242 - Metallbearbeitung (3)	Dez 14				x													1,9
	Jun 14					x				x					x			17,6
244 - Metallbau und Schweißtechnik (2)	Dez 14					x				x					x			17,6
	Jun 14																	-
244 - Metallbau und Schweißtechnik (3)	Dez 14	x	x												x			34,5
	Jun 14																	-
245 - Feinwerk- und Werkzeugtechnik (2)	Dez 14													x				4,3
	Jun 14									x								7,3
251 - Maschinenbau und Betriebstechnik (3)	Dez 14																	-
	Jun 14	x	x															31,8
252 - Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffsbautechnik (3)	Dez 14		x															17,6
	Jun 14									x								7,9
262 - Energietechnik (3)	Dez 14																x	2,2
	Jun 14							x										8,0
263 - Elektrotechnik (2)	Dez 14																	-
	Jun 14	x	x				x	x		x	x					x		81,3
263 - Elektrotechnik (3)	Dez 14		x			x		x		x	x				x		x	63,5
	Jun 14	x																27,1
271 - Technische Forschung und Entwicklung (4)	Dez 14																	-
	Jun 14	x	x							x	x							70,2
272 - Technisches Zeichnen, Konstruktion und Modellbau (3)	Dez 14										x						x	20,9
	Jun 14	x																14,4
311 - Bauplanung und -überwachung, Architektur (4)	Dez 14	x																14,4
	Jun 14	x																9,2
321 - Hochbau (2)	Dez 14																	-
	Jun 14	x																12,8
321 - Hochbau (3)	Dez 14	x	x															31,7
	Jun 14		x															13,1
321 - Hochbau (4)	Dez 14																	-
	Jun 14	x																9,1
322 - Tiefbau (2)	Dez 14																	-
	Jun 14		x															15,7
322 - Tiefbau (4)	Dez 14																	-
	Jun 14	x	x														x	33,4
331 - Bodenverlegung (2)	Dez 14																x	3,3
	Jun 14	x																16,2
333 - Aus- und Trockenbau, Isolierung, Zimmerei, Glaserie, Rollladen- und Jalousiebau (2)	Dez 14																	-
	Jun 14							x										6,5
343 - Ver- und Entsorgung (2)	Dez 14																	-

Berufsgruppe (Anforderungsniveau)	Monat	BW	BY	BE	BB	BR	HH	HE	MV	NS	NRW	RP	SAA	S	SA	SH	TH	Anteil svB
																		in diesen Ländern (in %)
413 - Chemie (2)	Jun 14												X					10,9
	Dez 14												X					10,9
431 - Informatik (3)	Jun 14																	-
	Dez 14		X															14,6
432 - IT-Systemanalyse (3)	Jun 14			X														3,9
	Dez 14			X														3,9
432 - IT-Systemanalyse (4)	Jun 14	X																18,1
	Dez 14																	-
434 - Softwareentwicklung und Programmierung (2)	Jun 14																	-
	Dez 14										X							26,1
434 - Softwareentwicklung und Programmierung (3)	Jun 14	X																18,7
	Dez 14		X														X	17,8
511 - Technischer Betrieb des Eisenbahn-, Luft- und Schiffsverkehrs (4)	Jun 14					X												5,1
	Dez 14																	-
514 - Servicekräfte im Personenverkehr (2)	Jun 14							X										37,0
	Dez 14							X										37,0
813 - Gesundheits-, Krankenpflege, Rettungsdienst, Geburtshilfe (4)	Jun 14				X													4,3
	Dez 14																	-
817 - Nichtärztliche Therapie und Heilkunde (3)	Jun 14				X													3,4
	Dez 14				X			X										9,7
818 - Pharmazie (4)	Jun 14	X																15,6
	Dez 14																	-
825 - Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik (2)	Jun 14			X														4,3
	Dez 14																	-

6. Übersicht Anforderungsniveaus

Niveau	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Voraussetzung
1	Helfer und An-lerntätigkeiten	Helfer	Kein formaler beruflicher Bildungsabschluss bzw. einjährige (geregelte) Berufsausbildung
2	Fachlich ausge-richtete Tätigkeit	Fachkraft	Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufs-ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
3	Komplexe Spezi-alistentätigkeiten	Spezialist	Meister-/ Technikerausbildung oder Fachschul-/Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikati-on
4	Hoch komplexe Tätigkeiten	Experte	Mindestens vierjährige Hochschulausbildung oder vergleichbare Qualifikation

7. Übersicht Grunddaten Engpassberufe Fachkräfteengpassanalyse Dezember 2014

Ausgewählte Merkmale zur Engpassanalyse, Berufsgruppen nach der KlD B 2010

Deutschland
gleitende Jahressumme (JS) bzw. gleitender Jahresdurchschnitt (JD) Oktober 2014

Zielberuf	sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen										Arbeitslose			Relation			
	Zugang		Bestand		Abgang		durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit		Bestand		abgeschlossene Vakanzzeit ohne Zeitarbeit (782+783)	Bestand	auf 100 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen kommen ...	auf 100 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen ohne Zeitarbeit (782+783) kommen ...	Veränd. zum VJ. gleitender JD	Veränd. zum VJ. gleitender JD	Veränd. zum VJ. gleitender JD
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Referenzzeile Deutschland Anforderungsniveau 2-4	1.534.075	3.0	385.686	5,2	1.491.175	80	-	-2	30,3	268.794	79	1.486.883	-1,3	386	-25	553	-52
Anforderungsniveau 2 (Fachkraft)																	
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	14.952	8,4	4.513	6,7	14.484	101	+26,8	-7	62,5	1.692	106	2.079	-3,3	46	-5	123	-16
262 Energietechnik	57.219	-1,0	18.675	1,1	56.345	111	+39,1	-4	61,3	7.227	120	9.245	-2,6	50	-2	128	-12
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	29.593	-9,8	10.370	-2,0	30.260	117	+46,8	+2	51,8	4.996	112	5.818	-6,5	56	-3	116	-15
512 Überwachung, Wartung Verkehrsinfrastruktur	2.137	-14,1	802	-1,9	2.221	110	+37,7	-11	6,5	750	128	735	2,0	92	+3	98	+4
515 Überwachung u. Steuerung Verkehrsbetrieb	772	104,2	327	82,0	755	163	+103,6	+24	11,3	290	118	231	-7,3	71	-68	80	-104
522 Fahrzeugführung im Eisenbahnverkehr	1.053	49,4	505	22,5	872	146	+83,2	-39	19,2	408	204	214	9,4	42	-5	53	-5
813 Gesundh., Krankenpfli., Rettungsd. Geburtsh.	22.021	-1,0	7.169	-5,9	21.589	111	+39,4	-3	23,3	5.499	115	6.030	2,9	84	+7	110	+5
821 Altenpflege	24.569	-1,8	8.941	-3,2	23.366	122	+52,7	-7	23,5	6.838	131	3.708	3,9	41	+3	54	+1
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	7.178	10,8	2.032	20,7	6.618	85	+5,8	-4	2,9	1.973	89	2.624	-1,0	129	-28	133	-29
Anforderungsniveau 3 (Spezialist)																	
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	1.287	0,1	400	-5,8	1.233	107	+34,1	-7	35,0	260	125	395	-3,2	99	+3	152	-1
342 Klempnerei, Sanitär, Heizung, Klimatechnik	2.168	-4,7	771	-2,0	2.068	118	+47,6	-1	17,9	633	126	794	-1,3	103	+1	125	-1
511 Tech. Betrieb Eisenb., Luft, Schiffsverkehr	333	24,3	116	12,3	324	132	+64,8	+17	22,8	89	112	172	8,9	149	-5	193	-13
813 Gesundh., Krankenpfli., Rettungsd. Geburtsh.	2.621	-6,4	855	-11,6	2.561	111	+38,9	-8	42,4	493	116	529	3,3	62	+9	107	+2
821 Altenpflege	156	51,5	74	37,9	130	140	+75,0	-28	27,8	53	x	35	19,6	48	-7	66	-3
825 Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnik	1.636	11,3	639	25,8	1.479	115	+43,2	-3	2,0	626	121	604	3,9	94	-20	96	-22
Anforderungsniveau 4 (Experte)																	
244 Metallbau und Schweißtechnik	337	-4,0	112	-15,8	334	117	+46,8	-11	18,2	91	121	163	8,8	146	+33	178	+15
251 Maschinenbau- und Betriebstechnik	5.987	-11,4	1.960	-22,5	6.248	110	+37,6	-23	20,9	1.551	143	3.095	23,5	158	+59	200	+63
252 Fahrzeug-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechn.	1.706	-5,8	665	-17,1	1.743	123	+53,9	-29	19,4	175	861	32,6	129	+48	160	+56	
261 Mechatronik und Automatisierungstechnik	1.082	-5,3	394	-13,4	1.129	127	+58,3	-10	20,5	313	144	539	14,8	137	+34	172	+29
263 Elektrotechnik	6.256	-1,1	2.117	-9,2	6.199	112	+39,5	-16	15,8	1.782	133	2.431	14,3	115	+24	136	+20
272 Techn. Zeichnen, Konstruktion, Modellbau	570	5,4	197	-4,6	574	114	+42,2	-27	17,7	162	159	473	2,5	239	+17	291	+13
343 Ver- und Entsorgung	1.032	-0,3	345	-2,8	1.051	112	+40,4	-4	12,3	302	115	259	-4,6	75	-1	86	-5
431 Informatik	7.279	4,1	2.744	23,8	7.339	117	+45,7	+11	4,7	2.614	107	2.097	12,0	76	-8	80	-11
434 Softw. entwicklung und Programmierung	3.780	-7,4	1.512	-7,4	3.675	136	+69,6	-4	8,9	1.378	147	2.338	17,3	155	+33	170	+34
814 Human- und Zahnmedizin	4.458	-12,0	2.272	-0,1	4.515	147	+83,4	-23	2,2	2.222	180	3.783	15,7	167	+23	170	+18

Hinweise zu weiterführenden Informationen

Die Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraeftebedarf-Stellen-Nav.html>

Weiteres Datenmaterial zum Thema Engpassanalyse finden Sie im monatlichen Analytikreport zur Engpassanalyse:

Deutschland: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Analytikreports/Zentral/Monatliche-Analytikreports/Analyse-der-gemeldeten-Arbeitsstellen-nach-Berufen-Engpassanalyse-nav.html>

Bundesländer: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Analytikreports/Regional/Analyse-gemeldeten-Arbeitsstellen-nach-Berufen-Engpassanalyse-Nav.html>

Das Analysetool zur Engpassanalyse finden Sie hier:

http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_4236/Statischer-Content/Statistische-Analysen/Interaktive-Visualisierung/Engpassanalyse/Engpassanalyse.html

Methodenberichte zur Engpassanalyse:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Nav.html>

Informationen zum Arbeitsmarktzugang für ausländische Bewerberinnen und Bewerber sind im Internet abrufbar. Hier finden Sie auch die aktuell gültige Positivliste:

www.zav.de/arbeitsmarktzulassung

Bei Fragen zum Arbeitsmarktzugang für ausländische Bewerberinnen und Bewerber wenden Sie sich bitte an:

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Villemombler Straße 76
D - 53123 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 - 713 - 1313
Fax: +49 (0) 228 - 713 - 2701111
Mail: ZAV-Bonn@arbeitsagentur.de

Bei Fragen zur Situation in den einzelnen Bundesländern, wenden Sie sich bitte an die jeweils zuständige Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit:

**Regionaldirektion Baden-Württemberg
der Bundesagentur für Arbeit**

Hölderlinstraße 36
D - 70174 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 - 941 - 0
Fax: +49 (0) 711 - 941 - 1640
Mail: Baden-Wuerttemberg@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Nord
der Bundesagentur für Arbeit**

Projensdorfer Straße 82
D - 24106 Kiel
Telefon: +49 (0) 431 - 3395 - 0
Fax: +49 (0) 431 - 3395 - 9999
Mail: Nord@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Bayern
der Bundesagentur für Arbeit**

Regensburger Str. 100
D - 90478 Nürnberg
Telefon: +49 (0) 911 - 179 - 0
Fax: +49 (0) 911 - 179 - 4202
Mail: Bayern@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen
der Bundesagentur für Arbeit**

Josef-Gockeln-Str. 7
D - 40474 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 - 4306 - 0
Fax: +49 (0) 211 - 4306 - 377
Mail: Nordrhein-Westfalen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Berlin-Brandenburg
der Bundesagentur für Arbeit**

Friedrichstr. 34
D - 10969 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 - 5555 - 5
Fax: +49 (0) 30 - 555599 - 4999
Mail: Berlin-Brandenburg@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland
der Bundesagentur für Arbeit**

Eschberger Weg 68
D - 66121 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 - 849 - 0
Fax: +49 (0) 681 - 849 - 910180
Mail: rheinland-pfalz-saarland@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Hessen
der Bundesagentur für Arbeit**

Saonestr. 2 – 4
D - 60528 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0) 69 - 6670 - 0
Fax: +49 (0) 69 - 6670 - 459
Mail: hessen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Sachsen
der Bundesagentur für Arbeit**

Paracelsusstraße 12
D - 09114 Chemnitz
Telefon: +49 (0) 371 - 9118 - 0
Fax: +49 (0) 371 - 9118 - 697
Mail: Sachsen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen
der Bundesagentur für Arbeit**

Altenbekener Damm 82
D - 30173 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 - 9885 - 0
Fax: +49 (0) 511 - 9885 - 7777
Mail: Niedersachsen-Bremen@arbeitsagentur.de

**Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen
der Bundesagentur für Arbeit**

Frau-von-Selmnitz-Straße 6
D - 06110 Halle
Telefon: +49 (0) 345 - 1332 - 0
Fax: +49 (0) 345 - 1332 - 555
Mail: Sachsen-Anhalt-Thueringen@arbeitsagentur.de
